

Familie(Fortsetzung von:Die Dimensionswächterinnen)

Von abgemeldet

Inhaltsverzeichnis

Kapitel 1: Schwanger?	2
Kapitel 2: Heimweh	5
Kapitel 3: Endlich zuhause!!!	8
Kapitel 4: Die Geburt eines Kindes und die Liebe einer Mutter!	12
Kapitel 5: Die Entführung und Erpressung!	17
Kapitel 6: Entrissen	21
Kapitel 7: Sein erstes Wort und eine schlechte Nachricht... ..	24
Kapitel 8: Alles wieder gut....und das Ende?	28

Kapitel 1: Schwanger?

Familie Teil 1

(Das ist die Vorsetzung von „Die Dimensionswächterinnen“. Ich wünsche euch viel Spaß beim lesen!)

(Ich wollte euch auch noch sagen. Ich habe ja bei „Die Dimensionswächterinnen“ was mit der Zeit geschrieben das die in der DBZ Welt schneller umgeht als in unserer Welt. Das wird sich in der Geschickte noch ändern. Wenn wir einen Dimensionsspalt in unsere Welt öffnen. Man kann sagen so wie Digimon1!)

8 Monat ist vergangen seit ich Trunks und Sarah Son – Goten geheiratet haben.

Ring.....Ring

Ich ging zur Tür und da standen Sarah und Son – Goten. „Hallo ihr beiden. Was führt euch beide hier her?“ „Wir wollten euch mal besuchen.“ Sagte Son – Goten. „Kommt doch rein!“ „Ist Trunks da?“ „Ja, er ist bei Bulma in Labor. Sie muss ihn ja alles zeigen weil er ja die Firma irgendwann übernehmen muss, du weißt ja!“ Son – Goten nickte mir zu und sagte dann darauf: „Dann werde ich ihn mal erlösen. Bis nachher ihr beiden.“ Sarah und ich winken ihn noch zu. Als er um die Ecke verschwand frage ich Sarah: „Setzen wir uns nach draußen?“ Sarah nickte mir zu. Sie setzten uns nach draußen in die Sonne. „Es ist schön hier nicht wahr?“ frage Sarah mich. „Da hast du recht. Aber es fehlt auch irgendwie was!“ „Was meinst du damit?“ „Ich meine damit das ich meine Eltern und meinen Bruder vermisse.“ „Du also auch. Ich vermisse sie auch. Aber.....!“ „Aber?“ frage ich sie. „Wir haben uns entschieden und wir können es nicht mehr ändern!“ „Da hast du recht. Ich vermisse sie trotzdem. Ich versuche schon immer sie so gut wie möglich zu verdrängen und sie zu vergessen aber es geht einfach nicht.“ „Ich weiß was du meinst. Bei mir ist es das selbe!“ sagte meine beste Freundin. „Wie geht es dir den so Sarah außer das mit der Familie?“ „Eigentlich ganz gut. Ich habe einen Lieben Mann der immer für mich da ist wenn ich Hilfe brauche und habe nichts zu beklagen. Und wie ist es bei dir?“ „Ich habe eine Lieben Mann der immer für mich da ist. Genau so wie bei dir. Nur Vegeta kann nerven. Der kommt jeden morgen ins Zimmer gestürmt und schaut nach uns.“ „Warum das denn?“ „Frag ihn doch mal! Ich weiß es absolut nicht.“ Sarah schaute mich seltsam an.

Auf einmal bekam ich ein komisches Gefühl in der Magengegend und ich viel auf den Boden. „Was ist los Frauke? Was hast du?“ In diesem Augenblick kamen Trunks und Son – Goten in den Garten. „Frauke was ist los?“ fragte Sarah noch mal. Erst jetzt bemerkten Trunks und Son – Goten das was nicht stimmte. „Was ist los?“ fragte Son – Goten. „Ich weiß es nicht. Sie viel auf einmal auf den Boden.“ Trunks kniete vor mir nieder. „Frauke was ist los?“ Ich krümmte mich nur und viel im nächsten Augenblick in Ohnmacht. „Ich fliege sie ins Krankenhaus und ihr sagte meinen Eltern bescheid, OK?“ Sie nickten beide. Trunks nahm mich in den Arm und flog los. „Halte durch Frauke. Wir sind gleich da!“ Ein paar Minuten später war er an einem Krankenhaus angekommen. Er flog noch durch die Tür bis zu einem Arzt der gerade da so rum stand und nichts zu tun hatte. Als er Trunks sah wusste er wer er war und reagierte sofort. Trunks legte mich auf ein Liege die kam und die Ärzte trugen mich ein Behandlungsraum. „Was ist mit ihr passiert Mr. Briefs?“ „Sie hatte auf einmal Magenkrämpfe!“ „Wir werden das

untersuchen. Bleiben sie hier und warten bitte!" Trunks nicke dem Arzt zu und setzte sich auf einen Stuhl. 10 Minuten später kamen Bulma, Vegeta (ein Wunder das der auch kommt), Sarah und Son – Goten. „Was ist mit ihr? Was hat sie Trunks?“ „Ich weiß es nicht Mum. Sie wird noch untersucht!“ „Oh, mein Gott. Hoffentlich ist es nichts schlimmes!“ Als Bulma das sagte öffnete sich der Behandlungsraum wo ich untersucht wurde. 2 Ärzte schoben mich heraus in Richtung Fahrstuhl. Alle rannten auf den Arzt zu. „Was ist mit meiner Frau?“ fragte Trunks. „Wir müssen auf die Röntgenbilder warten aber ihr geht es gut. Sie können alle zu ihr wenn sie wollen. Sie liegt im Raum 122.“ Da rannten alle sofort zum Fahrstuhl. „Kann das Ding nicht ein bisschen schneller machen? Fragte Vegeta. „Wenn das Ding nicht gleich da ist mache in ein Loch in die Decke und fliege hoch.“ „Das lässt du bleiben Vegeta. Der Fahrstuhl ist ja schon da!“ Sie fuhren nach oben.

Der Fahrstuhl hielt im 1. Stock. Sie fanden mein Zimmer schnell. Sie klopfen bekamen aber keine Antwort. Sie öffneten die Tür und traten ein. Ich lag in einem Bett und schlief. Trunks setzte sich auf einen Stuhl der neben dem Bett stand und nahm meine Hand. Vegeta stellte sich neben meinen Sohn. „Sie hat etwas?“ „Was meinst du damit Vegeta?“ fragte Bulma ihn. „Ihre Aura verändert sich.“ „WAS, du meinst doch nicht.....?“ Aber weiter kam sie nicht weil es an der Tür klopfte. „Herein!“ sagte Trunks. Als der Arzt eintrat schaute Trunks auf. „Wir haben die Röntgenbilder. Ich habe eine gute Nachricht.“ „Und wie lautet sie Weißkittel? Los sag schon. Ich warte nicht gerne!“ „Vegeta so was sagt man nicht!“ flüsterte Bulma ihm ins Ohr. Vegeta schaute sie nur böse an und sagte dann aber nicht mehr. Der Arzt redete weiter. „Wie ich ja sagte habe ich eine gute Nachricht. Ihr Frau ist Schwanger.“

STILLE

„Meinen sie das ernst?“ fragte Trunks noch mal nach. Der Arzt nickte. „Ja. Herzlichen Glückwunsch.“ Danach verließ der Arzt den Raum wieder. „Also hatte ich doch recht.“ „Was meinst du damit Mutter?“ „Ich wollte vorhin Vegeta fragen ob er denkt ob sie schwanger ist!“ „Aber warum? Wie kannst du das wissen Vater?“ „Die Aura von deiner Mutter hat sich auch geändert als sie mit dir schwanger war.“ Trunks schaute zu mir und ein Grinsen kam auf seinen Lippen. „Wir gehen dann mal. Wir lassen euch besser mal alleine.“ Bulma, Vegeta, Son – Goten und Sarah verließen das Zimmer.

1 Stunde später wachte ich auf. Ich öffnete meine Augen und sah sofort in die Augen von Trunks. Die erste Frage die ich hatte war. „Wo bin ich?“ „Du bist im Krankenhaus. Du hattest zuhause einen Krampf im Bauch und da habe ich dich ins Krankenhaus geflogen.“ „Danke!“ „Ist doch klar. Und ich habe eine gute Nachricht für dich. Ich kann dir sagen warum den Krampf hattest!“ „Und warum?“ „Du bekommst ein Baby!“ Ich schaute Trunks mit großen Augen an und fragte dann: „Meinst du das ernst?“ „Ja.“ „Deswegen musste ich jeden Morgen auf Klo kotzen und habe so viel gegessen.“ „Wahrscheinlich! Ich freue mich.“ Ich grinste Trunks an. Ich wollte aufstehen aber es klappte nicht. „Bleib liegen du bist noch zu schwach.“ „Ich glaube du hast recht. Weißt du in welchem Monat ich bin?“ „Nein, das habe ich den Arzt nicht gefragt. Ich war von der Nachricht so erfreut das ich das vergessen habe zu fragen.“ „Ist ja egal. Wenn er kommt frage ich ihn.“

Gesagt getan als der Arzt kam fragte ich ihn. „Sie sind im 2. Monat schwanger.“ „Kann man jetzt schon sagen was es wird?“ „Es ist schwierig zu sagen was es wird. Da müssen sie noch ein bisschen warten damit ich es ihnen sagen kann!“ Ich nickte dem Arzt zu. 2 Tage später konnte mich Trunks wieder nach Hause mitnehmen. „Sie kommen rief Mrs. Briefs.“ Als wir im Haus waren umarmte mich Frau Briefs. „Herzlichen

Glückwunsch ihr beiden.“ „Danke Mrs. Briefs.“ Trunks und ich gingen ins Wohnzimmer wo Vegeta und Bulma schon warteten. Die erste frage von Vegeta war als wir reinkamen war: „Was wird es denn?“

Fortsetzung Folgt.....

Kapitel 2: Heimweh

Familie Teil 3

„Ich weiß es nicht. Dafür ist es noch zu früh um das fest zu stellen!“ Vegeta stand vom Sofa auf und kam auf mich zu. „Das werden wir ja sehen. Darf ich?“ „Was hast du vor Vegeta?“ „Keine Angst Frauke. Er will nur wissen was es wird.“ Sagte Bulma. „Aber ich sagte doch das man es noch nicht feststellen kann!“ „Diese Erdlinge können das auch noch nicht feststellen. Saiyajins schon. Also darf ich?“ Ich nickte. Er legt eine Hand auf meinen Bauch und konzentrierte sich. Ein paar Sekunden sagte niemand was und es war totenstille. Dann grinste Vegeta über alle Ohren. „Und was wird es Vegeta?“ fragte ich. Vegeta ging auf Trunks zu und sagte nur: „Ich bin stolz auf dich mein Sohn. Du bekommst einen gesunden und kräftigen Sohn!“

Tage vergingen und ich aß schon so viel wie Trunks oder Vegeta. „Es reicht aber langsam. Du willst uns doch keine Konkurrenz machen, oder?“ Fragte Vegeta und schaute mir beim Essen zu. Ich stopfte das Essen in mich hinein. Also ich fertig war sagte ich. „Warum sollte ich? Wenn das Kind da ist, ist wieder alles normal. Dann bist du der Esskönig hier im Haus wieder. Keine Angst!“ Ich stand auf und ging aus der Küche. Dann grinste Vegeta auf einmal und aß weiter.

Ich ging entzwichen zur Tür. Es hatte geklingelt. Ich öffnete die Tür und Sarah stand da. „Hallo Sarah, na wie geht?“ „So gut wie dir. Ich wollte dir gratulieren und dir was sagen.“ Ich bat Sarah rein und wir beide gingen ins Wohnzimmer. Als wir uns setzten fragte ich sie: „Wo ist dein Sohn – Goten?“ „Der trainiert mit seinem Vater. Und wo ist Trunks?“ „Der ist in der Küche und isst was. Aber was wolltest du mir denn sagen.“ „Ach ja, ich wollte dir sagen das ich auch schwanger bin.“ „Wie hast du es denn erfahren? Auch umgefallen?“ „Nein. Zum Glück nicht. Dann hätte ChiChi wieder was anderes gedacht. Son - Goku hat es mir gesagt. Er hat gesagt das sich meine Aura ändert und da wusste ich schon was los war. Ich war gerade beim Arzt und habe mir die Bestätigung geholt und es stimmt. Ich bin 1 ½ Monate schwanger.“ „Dann gratuliere ich dir auch mal. Und was wird es?“ „Ich weiß es nicht genau so wenig wie du es weißt!“ Ich grinste sie an und sie schaute mich fragend an. „Was hast du?“ „Ich weiß es schon. Ich bekomme einen Jungen!“ „Und woher weißt du das oder von wem?“ „Vegeta hat es mir gesagt.“ „Woher soll er das denn wissen?“ „Er hat eine Hand auf meinem Bauch gelegt und sich konzentriert. Er kann es fühlen was es wird sagt er.“ „Meinst du er macht das auch bei mir?“ „Bestimmt. Sollen wir fragen gehen?“ Sie nickte. Wir standen auf und gingen in die Küche. Wir hatten Glück. Vegeta war noch da. Sarah fragte Vegeta und er stimmte zu.

Er legte seine Hand auf Sarahs Bauch und konzentrierte sich wie er es bei mir getan hat. 1 Minute später legte er seine Hand vom Bauch weg und sagte nichts. „Und?“ fragte Sarah. Vegeta sagte nichts. „Jetzt sag schon Vegeta. Was wird es?“ fragte ich jetzt. „Es wird ein Junge.“ Sagte er nur und ging aus dem Zimmer. „Was hat er denn?“ fragte Sarah mich. „Weiß nicht. Vielleicht ist er eingeschnappt weil du auch einen Jungen bekommst.“ „Warum sollte er da eingeschnappt sein?“ Ich machte eine Bewegung mit den Schultern. „Was weiß ich. Jetzt weißt du aber was es wird.“ Sarah grinste mich an. „Ich habe mir immer einen Jungen gewünscht.“ „Ja? Ich auch. Unser 2. Traum ist in Erfüllung gegangen.“ „Da hast du recht!“ (Unser erster Wunsch war die Animefiguren mal zu sehen. Das wird in der ganzen FF nicht erwähnt aber egal!)

Abend:

Ich stand auf dem Balkon und schaute mir die Sterne an. Trunks kam von hinten und legte eine Decke über mich. Ich erschrak und drehte mich um. „Ach du bist es nur!“ Trunks lächelte mich an. „Ich will ja nicht das du krank wirst!“ Er stellte sich neben mich und schaute mit mir die Sterne an. Viele Minuten sagten wir nichts. Dann kam ein seufzen von mir. Trunks schaute mich an. „Was hast du?“ „Ach nichts.“ „Doch du hast was. Das sehe ich doch! Liegt es daran weil du ein Baby bekommst?“ Ich drehte mich zu ihm. „Nein, es liegt nicht daran. Ich freue mich sogar sehr. Aber....“ „Aber was?“ „Ich.....!“ Trunks nahm mich in den Arm. „Du kannst es mir ruhig sagen.“ Ich schaute nach oben in seine blauen Augen. Tränen füllten meine Augen. „Jetzt sag schon was du hast? Du kannst mir alles sagen.“ „Ich weiß.“ „Na also.“ „Ich..... ich vermisse meine Familie.“ Trunks sagte nichts. Er wusste das ich und Sarah unsere Eltern nie wieder sehen werden. Aber das die Sehnsucht schon so früh kommen würde hätte er nicht gedacht. Er nahm mich fester in die Arme und tröstete mich. Als es mir wieder besser ging sagte er. „Ich habe eine Idee!“ „Und was für eine?“ „Kannst du nicht irgendwie zu den Dimensionswächter Kontakt aufnehmen und sie bitten das du und Sarah eure Familie wieder sehen könnt?“ Ich schaute ihn an. dachte ich. „Du hast recht. Das kann ich.“ „Wirklich? Und wie?“ „Ich muss in meinen Träumen nach ihnen rufen!“ „Dann versuchen wir beide es heute Nacht. Ok?“ Ich nickte ihm zu. „Es ist auch schon spät. Gehen wir rein.“ „Du hast recht.“

Wir beide gingen Hand in Hand rein und gingen in unser Zimmer.

Nachts wachte ich schweißgebadet auf. „Was war das für ein Traum? Oh, wie schrecklich.“ Trunks wurde wach und sah zu seite. „Was ist passiert?“ „Ich hatte einen schrecklichen Traum.“ „Was ist passiert? Wenn man den Traum jemanden erzählt geht es immer einen besser hat meine Mutter mal gesagt und das stimmt auch.“ „Unser und Sarahs/Son – Gotens Kind starben. Später dann auch ich und Sarah. Es war schrecklich.“ Trunks nahm mich in den Arm. „Keine Angst. So lange ich und Son – Goten leben wird euch nichts passieren. Das verschreche ich dir.“ „Oh, Trunks. Gut das ich dich habe!“ Wir legten uns wider hin. Ich schmiegte mich ganz nah an Trunks.

Am nächsten Tag wachte ich auch so in Trunks Armen auf wie ich Nachts eingeschlafen war. Ich und er haben uns nicht ein bisschen bewegt. „Ich muss Sarah bescheid sagen.“ Ich schaute auf die Uhr. Es war erst 8.00 Uhr morgens. Ich war noch müde also legte ich mich wieder hin und schloss meine Augen. Auf einmal hörte ich ein geschreih von unten. Trunks wachte auf. „Was ist das den für ein geschreih.“ „Dein Vater Trainiert wohl gerade wie es scheint!“ „Aber muss der das so laut machen?“ Er schaute auf die Uhr. „Und dann auch noch um diese Uhrzeit?“ „Wie es scheint ja!“ „Ist ja auch egal. Wir sind jetzt wach. Und wie gehts uns den so?“ „Uns (Damit meint er das Baby und mich) geht es gut.“ „Das ist gut.“ „Und hat es noch geklappt heute Nacht mit dem Kontakt?“ „Ja, der Dimensionswächter wird kommen!“ „Und wann?“ „Das weiß ich nicht! Ich muss Sarah nachher anrufen und bescheid sagen.“ Er gab mir einen Kuss auf die Stirn. „Hoffentlich erlauben sie es!“ „Das hoffe ich auch.“

Wir standen auf, zogen uns an und gingen runter in die Küche. „Auch schon wach ihr beiden?“ Kam eine stimme aus der Küche als wir eintraten! „Ja, Vater ist so laut!“ „Ich weiß. Er ist sauer!“ „Und warum?“ „Er ist sauer weil Sarah einen Sohn bekommt!“ „Was ist daran so schlimm?“ „Ich weiß es auch nicht! Versteht mal einer Vegeta. So ist er nun

mal und man kann nichts daran ändern.“ Ich und Trunks nickten ihr zu. Ich aß wieder sehr viel. Vegeta kam 10 Minuten später auch noch in die Küche, setzte sich sauer auf seinen Platz und aß.

Als ich fertig sagte ich: „Dann werde ich jetzt mal Sarah anrufen und dann zum Arzt gehen. Ich will wissen ob es unserem kleinen schatz auch gut geht.“ „Soll ich dich hinbringen?“ fragte Trunks. „Nein brauchst du nicht. So schwach bin ich auch wieder das ich nicht bis zum Arzt komme.“ Ich ging aus der Küche und telefonierte mich Sarah. „Warum will sie mit Sarah telefonieren?“ fragte Bulma neugierig. „Sie will ihr nur sagen das ein Dimensionswächter kommen wir um mit ihnen zu reden.“ „Und warum? Kommt wieder eine Bedrohung auf uns zu?“ „Nein es ist was anderes.“ „Und was?“ fragte Vegeta. „Beide vermissen ihr Familien. Sie wollen die Wächter bitten das sie ihr Familien wieder sehen dürfen.“ „Mmmh...!“ war nur Vegeta antwort. Er stand auf und ging aus der Küche. Ich hatte entzwischen Sarah erreichen können und sie hat gesagt sie würde Nachmittags kommen. Ich legte auf und ging auf die Haustür zu um zum Arzt zu gehen. Aber Vegeta verspärte mir den weg. „Was soll das wenn es fertig ist?“ „Ich will dich was fragen!“ „Dann frag!“ „Willst du einen großen und starken Sohn haben?“ „Was ist das den für eine frage. Natürlich will ich das.“ Vegeta grinste auf einmal. Da ging mir ein Licht auf. „Darf ich auch was fragen Vegeta?“ „Ja, frag!“ „Denkst du etwa das Sarah Kind stärker wird als meins?“ „Es ist jetzt schon stärker als deins! Deswegen bin ich auch so sauer.“ „Keine Angst bei so einem Opa wird mein Kind schon stärker.“ Ich gab ihm einen Kuss auf die Wange und aus dem Haus. Vegeta hatte schon lange wieder platz gemacht. „Bis nachher!“

Fortsetzung Folgt.....

Kapitel 3: Endlich zuhause!!!

Vegeta schaute mir hinterher. Er ging damit zu Bulma und frage sie. Bulma lachte und sagte nur: „Ach Vegeta. Das soll heißen das du das Kind trainieren darfst. Das ist doch eine Ehre für dich!“ Vegeta grinste richtig frech. „Ich werde mit ihm mehr trainieren und ihn stärker machen als seinen Vater.“ „Mach das. Jetzt geh aber selbst trainieren ich habe noch viel zu tun.“ Vegeta gab Bulma einen Kuss auf die Stirn und verschwand. Bulma schaute ihm hinterher.

Als ich wieder zuhause war kam mir Sarah entgegen. „Da bin ich.“ „Gut.“ „Und was jetzt?“ „Wir warten. Einfach auf ihn.“ Wir gingen ins Haus und in die Küche. Da trafen wir Trunks. „Und was hat der Arzt gesagt?“ „Es ist alles in Ordnung. Also brauchst du keine Angst um unser Kind zu haben.“ „Das ist gut. Ich gehe mit meinem Vater trainieren. Sagt bescheid wenn er da ist, ja? Ich will nämlich mit wenn er euch erlaubt eure Eltern zu sehen.“ „Machen wir.“ Ich gab Trunks einen Kuss auf den Mund. Er verschwand aus der Küche. Wir setzten uns an den Tisch und unterhielten uns.

Auf einmal spürten wir eine bekannt Aura. „Das wird er sein. Du gehst schon mal vor Sarah. Ich sage Trunks und Vegeta bescheid.“ „Ok, mache ich.“ Sarah ging nach draußen und ich ging in Richtung GR. (Dieser GR ist im Haus drin) Ich klopfte und die Tür ging auch Sekunden später auf. „Was ist?“ fragte Trunks „Ich sollte doch bescheid sagen.“ „Ach ja. Ich komme sofort.“ Trunks sagte seinen Vater bescheid. „Ich komme auch mit.“ Sagte er darauf! Wir drei gingen nach draußen wo Sarah und der Dimensionswächter warteten.

„Ihr habt mich gerufen und hier bin ich!“ „Ja, danke das sie gekommen sind. Wir wollten sie was fragen.“ „Ich weiß.“ Er kam näher und legte seine Hand auf unsere Köpfe. Er schloss die Augen und Konzentrierte sich. 2 Minuten vergingen bis er seine Hand wider runter nahm. „Ich verstehe. Ich vermisst eure Eltern und ihr wollt sie besuchen.“ „Ja , genau. Geht das?“ „Ja, das geht. Aber dafür müsst ihr eure Kraft wieder haben.“ „Und was müssen wir tun um sie zurück zu bekommen?“ „Nichts.“ „Warum das denn?“ „Unser Rat hat entschlossen weil ihr diese Welt, andere Welten und die Dimensionen gerettet habt, habt ihr einen Wunsch frei. Ihr könnt in dazu benutzten euch eure Kräfte wieder zu Wünschen. So könnt ihr die Dimension nach Hause öffnen.“ „Das ist ja cool.“ Sagte Sarah. „Und wollt ihr es tun?“ Sarah schaute mich an. Ich sagte nichts darauf. „Was hast du Frauke?“ „Ich weiß nicht genau!“ „Was habt ihr den Prinzessin? Ihr wollt doch ihre Eltern wieder sehen, oder?“ „Ja, schon. Aber...!“ „Was denn aber?“ Ich schaute auf dem Boden. „Wenn wir unsere Kräfte wieder bekommen, haben dies Kräfte dann Einfluss auf....!“ Weiter kam ich nicht weil der Dimensionswächter mich unterbrach. „...auf eure Kinder?“ „Ja, genau. Ist es so?“ „Keine Angst Prinzessin Kira. Euren Kindern wird nichts passieren. Sie werden nur später auch die Kräfte besitzen Dimensionen zu öffnen.“ Ich schaute auf und lächelte. „Dann los.“ „Ok, ich fange an!“ sagte er nur. Der Dimensionswächter hob seinen Stab und ein helles Licht umkreiste uns. Sekunden später war der Lichtkreis verschwunden. „Es ist geschehen. Ihr seit jetzt wieder Wächterinnen.“ „Danke. Ich danke euch.“ „Ich werde jetzt wieder gehen.“ Er verneigte sich vor uns und verschwand dann danach durch den Dimensionsspalt durch denn er gekommen ist.

„Man merkt das ihr eure Kraft wieder habt!“ sagte Vegeta. „Aha.“ Sagte ich nur. „Und wer will jetzt alles mit zu unseren Eltern?“ „Ich!“ sagte Trunks. Ich schaute zu Vegeta. „Und du? Willst du nicht mit?“ „Nein, danke. Ich verzichte.“ „Dann nicht.“ Ich hob meine

Hand und mein Stab erschien. Sarah machte das selbe. „Wo ist Son – Goten?“ „Er wollte so schnell wie möglich nachkommen hat er gesagt.“ „WARTE T AUF MICH!“ Kam auf einmal eine kaute stimme vom Himmel. „Da kommt er ja schon.“ Sagte Sarah. Son – Goten landete vor ihr und schnaufte erst mal ordentlich. „Wo warst du so lange?“ fragte Sarah ihn. „Vater hat mich nicht früher gehen lassen. Aber jetzt bin ich ja noch hier!“ „Das stimmt. Ich wäre sowie so nicht ohne dich gegangen.“ Son – Goten schaute auf und sah in das grinsende Gesicht seiner Frau. „Können wir jetzt?“ fragte ich die beiden. „Ja, wir können.“ Ich drehte mich noch mal zu Vegeta um. „Letzte Chance mit zu kommen Vegeta.“ „Nein, geht alleine. Ich will euch nicht stören. Ich komme ein anderes mal mit.“ „Ok, dann mal los.“ Ich und Sarah hoben unsere Stäbe in die Luft und Konzentrierten uns. Ein Spalt öffnete sich vor uns. „Dann mal los! Bis nachher Vegeta.“ Sagte ich noch. Vegeta sagte nichts darauf. Wir gingen durch den Spalt.

Wir fanden uns alle in meinem Zimmer wieder. . „Ist das dein Zimmer?“ fragte Trunks. „Ja, dass ist es. Ich muss es mir mit meinem Bruder Teilen. Komm wir suchen meine Eltern. Es ist noch alles so wie ich es verlassen habe.“ Wir gingen in den Flur. „Ich und Son – Goten werden mal zu mir nach Hause fliegen.“ „Macht das. Ich rufe dich dann nachher mal an. Wenn ihr früher gehen wollt als wir, könnt ihr das ja machen. Du kannst den Spalt ja auch selber öffnen.“ „Ok, bis dann.“ „Bis dann!“ Beide gingen aus dem Haus und suchten eine stelle wo sie los fliegen konnten ohne das sie jemand sieht. Ich öffnete die Wohnzimmertür und ich sah das meine Eltern nicht da sind. „Sie sind bestimmt irgendwo hingefahren.“ Sagte ich zu Trunks. Er nickte nur und sah sich weiter um. Ich ging in die Küche und holte uns beiden was zu trinken. Trunks ging in meine Zimmer und sah sich die Poster von im und der DragonballZ – Clique. „Trunks wo bist du?“ rief ich ihn. „In deinem Zimmer.“ Rief er zurück. Ich ging in meine Zimmer und gab in das Glas Wasser was ich für ihn gemacht hatte. „Danke.“ Sagte er nur. „Bitte.“ „Du hast viel Poster von meinem Vater hängen.“ „Ja, das stimmt. Ich mag deinen Vater.“ „Aha, und wo bleibe ich?“ „Ich brauch kein Poster mehr von dir hier hängen zu haben. Ich habe dich doch jetzt vor mir stehen. Was willst du mehr?“ „Da hast du allerdings recht.“ Er kam auf mich zu und umarmte mich. Wir beide verfielen in einem tiefen Kuss und bemerkten nicht das jemand die Haustür aufschloss. Zwei Personen kamen in die Wohnung. Die eine ging in die Küche die andere ins Schlafzimmer. Als die eine Person wieder aus der Küche kam sah die Person mich und Trunks Arm in Arm stehen. „AAAAAAAAAAAAHHHHHHHHHH!“ Trunks und ich erschranken. Ich drehte mich und sah meine Mutter. Mein Vater kam angerannt und fragte was los sei. Meine Mutter zeigte auf mich. Mein Vater schaute zu mir und sagte nichts. Viele Minuten war kein laut zu hören. Dann faste ich mein mut wieder zusammen und ich sagte was. „Hallo!“ bekam ich aber nur raus. Meine Mutter kam auf mich zu. „Frauke? Bist du es wirklich?“ „Ja, wer denn sonst?“ Sie umarmte mich und fing an zu weinen. Mein Vater kam auch auf mich zu und umarmte mich auch. „Wir haben dich überall gesucht aber nicht gefunden. Wo warst du nur so lange?“ Sagte meine Mutter.

(Ich kann das nicht richtig schreiben. So eine Situation habe ich noch nie erlebt also wundert euch nicht wenn es ein bisschen komisch wird. Und was jetzt kommt nicht wundern. Ich habe am anfang des ersten Teils was über die Zeit geschrieben. Die Zeit bei uns läuft jetzt so schnell ab wie in der DBZ Welt, weil wir einen Dimensionsspalt geöffnete haben. Ihr wisst ja die stelle wo ich und Sarah es getan haben von unsere Welt in die DBZ Welt. Da haben wir einen kleinen Fehler gemacht. Jetzt läuft die Zeit bei uns so schnell ab wie in der DBZ Welt.)

„Leute brauchten meine Hilfe und ich musste Helfen. Aber wenn wir uns setzten ist es einfacher euch alles zu erklären.“ Wir setzten uns alle ins Wohnzimmer und ich fing an zu erklären.

2 Stunden vergingen. Als ich mit erzählen fertig war sahen mich meine Eltern einfach nur an. Meine Mutter faste zuerst wieder alles. „Und wer ist das da neben dir?“ Bevor ich antworten konnte beantwortete Trunks die frage für mich. „Ich bin Trunks. Ich bin Fraukes Mann.“ „WAS???“ „Reg dich ab Mama.“ „Wie lange seit ihr schon verheiratet?“ fragte sie nur darauf. „Ungefähr 8 Monate!“ Trunks und ich erklärten ihnen alles wie das zu stande kam und so.

Bei Sarah zu Hause war es genau so. Ihre Mutter freute sich sehr das sie einen Mann gefunden hat denn sie liebt und geheiratet hat. „Ich freue mich so mein schatz.“ Sie umarmte ihre Tochter.

Abend als meine Bruder erklärte ich ihm auch noch mal alles. Er schlief sogar freiwillig im Wohnzimmer damit Trunks in seinem Bett schlafen konnte. Das hätte er aber nicht tun brauchen weil ich und Trunks in meinem Bett schliefen. Trunks wollte jetzt wo ich schwanger war immer in meiner nähe sein, auch wenn es noch lange dauert bis das Kind kommt. Trunks schlief schon aber ich konnte nicht schlafen. Ich freute mich wieder zuhause zu sein aber es war auch irgendwie fremd.

Am nächsten Tag stand ich früh auf weil ich meine Mutter wecken musste und ihr zu sagen was für ein Appetit Saiyajins haben. Sie zog sich an und machte sich dann auf den Weg zum Bäcker. Ich deckte inzwischen den Tisch. 1Stunde später war alles fertig mit Brötchen. Ich weckte Trunks weil er noch der einzige war der schlief. Ich gab ihn einen Kuss auf die Wange und davon wurde er wach. „Aufstehen. Es gibt Frühstück.“ „Ich komme!“ kam von ihm. Ich ging wieder in die Küche und er kam mir nach. „Morgen.“ Sagte er „Morgen Trunks. Gut geschlafen?“ fragte meine Vater. Trunks nickte ihm zu. Als wir saßen fingen wir al zu essen. Trunks hielt sich mit dem essen zurück. Als ich das merkte flüsterte ich ihm ins Ohr. „Meine Mutter hat extra mehr geholt also schlag schon zu.“ Trunks wurde rot im Gesicht tat aber was ich ihm sagte. „Wie lange wollt ihr eigentlich bleiben?“ fragte meine Mutter später als wir mit dem essen schon längst fertig waren. „Das wissen wir nicht! Ich habe aber eine Idee. Dann könnt ihr uns auch immer besuchen kommen wann ihr wollt.“ „Und wie lautet die?“ war meine von meiner Mutter die frage. „Ich lasse einen Dimensionsspalt immer offen dann könnt ihr uns immer besuchen kommen und ich euch. Ich muss nur noch mal mit Sarah reden. Alleine schaffe ich das nämlich nicht.“ „Das ist eine gute Idee. Dann lerne ich auch mal deine ganzen anderen Freunde kennen die du immer im Fernsehen geguckt hast. Ich bin am meisten auf diesen Vegeta gespannt denn du so sehr magst.“ „Erwarte nicht so viel von im. Im realen Leben ist er schlimmer als im Fernsehen.“ Trunks störte das nicht was über Vegeta sagte es muss ja stimmen wenn ich es sage. Auf einmal klingelte das Telefon. Meine Vater ging dran und gab es mir Sekunden später dann. Ich schaute auf die anzeige und es die Nummer von Sarah. „Ja?“ „Ich bin’s Sarah. Ich habe mir was ausgedacht damit unsere Eltern uns auch mal besuchen können.....“ „Ich weiß!“ Unterbrach ich sie. „Das hatte ich auch vor. Wir öffnen eins bei dir uns eins bei mir, OK?“ „OK, kommst du zuerst zu mir?“ „Mach ich. Ich bring Trunks mit.“ „Mach das. Son – Goten wollte sowie so mit ihm mal sprechen.“ „Kann er doch jetzt machen!“ „Geht nicht. Mein Bruder spielt gerade mit im Pokemon Stadium.“ „Wir kommen dann. Bis gleich.“ „Bis gleich!“ ich legt auf. Ich sagte alles meinen Eltern und Trunks. Wir machten uns dann auf dem weg zu Sarah und öffneten das Tor. Danach flogen wir wieder zu mir. Sarah Mutter und Bruder wollten unbedingt mit und deswegen mussten unsere Männer die beiden tragen. Beim Flug flog Sarah neben mir

und fragte mich was. „Hast du deinen Eltern schon gesagt das du schwanger bist?“ „Nein, und du?“ „Nein noch nicht. Ich will noch warten.“ „Ich auch.“

Als wir bei mir zuhause waren öffneten wir bei mir auch das Tor. „Ok, es ist als klar. Wollt ihr mitkommen“ Alle nickten. Selbst mein Bruder wollte mit. „Dann los.“ Wir gingen alle durch das Tor.

Auf der anderen Seite merkte Vegeta das wir wieder kamen. „Bulma, sie kommen wieder.“ „Ja, wirklich. Ich komme. Kommst du auch mit sie begrüßen?“ „Ich komme ja schon.“ Beide gingen in den Garten und warten auf uns. Ein Spalt öffnete sich und wir kamen durch. „Da seit ihr ja endlich und wie ich sehen sind eure Eltern auch mit gekommen das ist schön. Herzlich Willkommen!“ „Das war also wirklich kein Traum.“ Sagte Sarahs Bruder.

Fortsetzung Folgt.....

Kapitel 4: Die Geburt eines Kindes und die Liebe einer Mutter!

„Wau, dass ist ja cool hier!“ sagte Sarahs Bruder. Keiner sagte sonst was. Bulma kam auf zu uns stellte sich vor. „Hallo. Ich bin Bulma. Die Mutter von Trunks.“ Immer noch sagte keiner was. Bulma sah mich und Sarah an. Ich ging auf sie zu und sagte ihr ins Ohr. „Meine und Sarahs Eltern können es einfach nicht glauben das es euch wirklich gibt.“ „Ach so!“ flüsterte sie zurück. Vegeta hat sich die ganze Zeit zurück gehalten aber jetzt trat er vor. Als meine Mutter ihn sah ging sie auf ihn zu und sah sich Vegeta genau an. „Das ist der?“ fragte sie nur. „Ja, dass ist er? Darf ich vorstellen Vegeta , dass ist meine Mutter Christiane. Mama das ist Vegeta.“ Sie schaute sich Vegeta noch mal genauer an und sagte dann. „Jetzt weiß ich warum du so viele Poster von ihm da hängen hast?“ Vegeta sah meine Mutter an und dann mich. „Ist das war?“ „Ja, dass ist war.“ Darauf sagte er nichts mehr. „Gehen wir doch erst mal rein.“ Sagte Bulma um mich aus dieser Situation raus zu holen. Alle gingen rein außer Trunks, ich, Son – Goten und Sarah. „Wir beide holen eben die anderen. Es geht schnell!“ „Ok, aber beeilt euch.“ „Machen wir. Also los Trunks.“ Trunks und Son – Goten flogen los um die anderen alle zu holen. „Komm wir gehen rein.“ Sagte ich zu Sarah. An der Tür stand Vegeta. „Geh schon mal vor Sarah. Ich glaube Vegeta will noch mit mir reden.“ Sagte ich ihr bevor wir bei Vegeta waren. „Ok, mach ich.“ Sie ging ins Haus und stand jetzt vor Vegeta. „Du möchtest bestimmt mit mir reden. Oder?“ Er nickte. „Dann fang an.“ „Magst du mich?“ „Was soll diese frage denn jetzt?“ „Wenn du schon so viele Poster an deiner Wand hängen hast von mir dann musst du ja was für mich entfinden!“ „Ach so meinst du das!“ „Ich mag dich sehr. Reicht dir das?“ Er nickte wieder. Wir beide gingen ins Haus. Bevor wir ins Wohnzimmer kamen sagte Vegeta noch. „Das nächste mal komme ich mit zu dir nach Hause.“ „Einverstanden!“ Wir kamen ins Wohnzimmer. Meine und Sarahs Eltern unterhielten sich ununterbrochen mit Bulma. Sarah saß da nur rum uns sagte nichts. Ich setze mich zu ihr. „Worüber reden die denn?“ „Über Vegeta, Trunks und dieses und jenes.“ „Aha.“ 30 Minuten später kamen Trunks und Son – Goten mit den anderen wieder. „Da sind wir wieder.“ Ich lächelte Trunks an. Er lächelte zurück. Ich und Sarah stellten meinen Eltern allen vor und anders herum. „Alle starten danach Piccolo an. Mein Bruder fragte ihn dann. „Du bist doch ein.....wie heißen die noch mal? Ach ja ein Namekianer. Oder?“ „Ja, bin ich. Kennst du mein Volk.“ „Nein, aber was meine Schwester von euch geguckt hat, bekomme ich immer mit. Und da kam auch dein Volk vor so viel ich weiß.“ Piccolo sah mich an und ich nickte nur, damit er weiß das was mein Bruder sagt stimmte.

4 Monate später

Ich und Sarah haben unseren Eltern gesagt das wir schwanger sind und sie haben sich riesig gefreut darüber. Die ersten fragen waren natürlich was es wird und wie sie heißen sollen. Wir sagten ihnen was es wir und wie sie heißen sollen später entschieden.

Ich war in der Küche und holte mir gerade ein Glas aus dem Schrank und Milch aus dem Kühlschrank. Auf einmal hatte ich ein komisches Gefühl im Bauch. Ich krümmte mich und das Glas und die Milch fielen auf den Boden. Ich stützte mich am

Kühlschrank ab. Vegeta kam in die Küche, weil er gehört hat das was in der Küche auf den Boden viel (ein wunder das nach sehen geht) Er kam um die Ecke und fragte. „Was ist den hier los?“ dann sah er erst das was mit mir nicht stimmt. „Geht's dir gut Frauke?“ „Sieht man nicht das ich was habe. Oder was?“ sagte ich frech zu ihm. „Ist ja schon OK. Setzt dich erst mal hin.“ Vegeta half mir zu einem Stuhl zu kommen. „Danke Vegeta. Es geht mir wieder besser.“ Sagte ich als ich auf einem Stuhl saß. „Und es tut mir leid für gerade, was ich gesagt habe.“ „Schwamm drüber. Aber was anderes. Was war denn?“ „Jemand hat mich getreten!“ „WAS?? Wo ist der Übeltäter. Ich mache ihn zu Brei.“ „Vegeta red dich an. Der Übeltäter ist hier in meinem Bauch.“ „Das meinst du! Sag das doch gleich.“ „Ich habe es ja jetzt gesagt.“ „Wenn's jetzt wieder geht kann ich ja gehen.“ „Ja, es geht wieder. Und danke noch mal.“ Vegeta ging aus der Küche.

Ich ging ins Bad ließ Wasser in die Wanne laufen und zog mich aus. Ich setzte mich rein. „Oh, ist das angenehm.“ 5 Minuten später kam Trunks ins Bad. Er merkte das ich in der Wanne war. (Er kann ja auch Aura spüren) „Hallo mein schatz!“ sagte ich zu ihm. (Ich kann ja auch Aura spüren.) „Hallo meine süße.“ „Willst du nicht auch rein kommen.“

„Bin schon im Anflug!“ grinste der Saiyajin und mit einem Satz landete er neben mir in der großen Wanne, das Wasser spritze nach allen Seiten.

„Wuuuah! Musste das denn sein?“ schimpfte ich und schüttelte mich.

„Klaro! Das Ding hier ist doch groß genug!“

„Trunks, würdest Du mir bitte die Schultern massieren, ich hab's schon wieder im Kreuz!“

bat ich. „Meine Bürde, die ich mit mir herumtrage wird von Tag zu Tag schwerer! Und das belastet meinen Rücken!“ Trunks begann mit seinen Händen meine Schulter zu bearbeiten.

„Au! Nicht so fest!“

„Tut mir leid, es fällt mir schwer, meine Kraft richtig einzuteilen!“

Plötzlich zuckte ich zusammen und stieß einen leisen Schrei aus.

„Was denn? Ich hab doch gar nichts gemacht!“ rief Trunks leicht genervt. Ich drehte mich zu ihm herum und legte meine Hand auf meinen stark gewölbten Bauch.

„Alles in Ordnung da drin?“ fragte Trunks besorgt und deutete auf meine Kugel.

„Oh-schon wieder!“

„Was?“

„Unser Baby! Es hat mich da drinnen gerade ganz sacht getreten! Und gerade eben wieder!“

„Ist das normal?“

Ich nickte lächelnd.

„Jetzt wird es vor allem Nachts öfters da drin rund gehen! Wahrscheinlich fängt dein Abkömmling schon mit dem Training an.“ schmunzelte ich und beobachtete meine Bauchdecke.

„Huch! Schon wieder! Und man kann es sogar von hier draußen sehen!“

Trunks rückte neugierig näher, reckte seinen Kopf und starrte auf meinen Bauch.

Plötzlich vibrierte die Bauchdecke an einer Stelle ganz kurz, als hätte jemand von innen dagegen getreten! Der Saiyajin war so überrascht, das er mit einem erschrockenen Laut zurückzuckte und beinahe mit dem Kopf gegen den Rand der Wanne geknallt wäre!

„He, he, vorsichtig, mein Lieber!“ kicherte ich.

„Das ist unglaublich! Sogar für mich!“

„Gib mir mal deine Hand.“

Ich ergriff Trunks rechte Hand und führte sie an meinem gewölbten Bauch.

„So müsstest Du es noch besser spüren.“

Trunks und Son – Goten freuten sich jeden Tag mehr auf das Baby und halfen mir und Sarah wo er nur konnte . Mein Baby sollte planmäßig in 2 Wochen kommen . Und Sarahs in 1 Monat. „ Noch genug Zeit um sich einen Namen zu überlegen .“ dachte sich wir uns. Wir wussten das es Jungs werden würden.

Es war Spätsommer. Vegeta und Trunks trainierten mal nicht im Schwerkraftraum , sondern draußen, damit Trunks mir sofort zu mir kommen kann wenn ich Hilfe brauche.

Plötzlich spürte ich ein starkes Ziehen im Bauch . „ Ah .. scheiße ... wieso denn jetzt schon .. “ knirschte ich und hielt mir verkrampft den Bauch. Trunks schaute zu mir rüber. „Ist alles in Ordnung?“ " Er bekam keine Antwort . „ Frauke! " erst jetzt bemerkte Trunks das ich zusammen gekauert auf meinem Liegestuhl saß . (davor war ein Tisch *G* deswegen hat er es net sofort gesehen) „ Verdammt . " fluchte Trunks und rannte zu mir . Vegeta hinter seinem Sohn her . „ Tr .. Trunks ... es ist .. soweit ... " knirschte ich .. „ Wir müssen sie in ein Krankenhaus bringen . " rief Vegeta zu seinem Sohn. Trunks nickte. Trunks ihn an und hob mich dabei vorsichtig auf den Arm . „ Ab ins Krankenhaus ... „ Ab ins Krankenhaus . " schoss es Trunks durch den Kopf und er flog los.

Etwa 1 Stunde später im Krankenhaus:

Vegeta , Trunks und Bulma saßen in der Vorhalle vom Kreissaal. „ Wie lange dauert es noch ? " fragte Trunks alle 2 Minuten doch niemand antwortete ihm . Vegeta saß auf einer der langen Bänke , die Arme auf den Knien und den Kopf gesenkt Plötzlich ging die Tür auf und eine dicke Krankenschwester betrat den Vorraum.

Vegeta sah auf und Trunks zuckte einmal zusammen . „ Der Papa , was ?! " Sie schaute auf Vegeta und mit einer Handbewegung wies sie ihn an in den Kreissaal zu gehen . „Nein, ich bin nicht der Vater!“ sagte Vegeta zu der Krankenschwester.“ „Und wer ist es dann wenn ich fragen darf?“ Trunks stand auf. „Ich bin der Vater.“ „Oh, so Jung und schon Vater? Na, dann kommen sie mal mit!“ Sie machte wieder eine Handbewegung in Richtung Kreissaal. Ich lag mit dem Baby im Arm auf einem Bett als Trunks rein kam . „ Sieh mal an , der Papi ist gekommen . " ich lächelte dem Baby zu . Trunks sagte nichts . Ihm fiel nicht so recht ein was er sagen sollte . „ Willst du ihn mal halten ? " fragte ich ihn . „ Ich .. ich weiß nicht ... " Doch als ich ihm das Kind einfach in den Arm drückte änderte er schnell seine Meinung . „ Er hat deine Augen , Frauke. " meinte Trunks leise lachend . „ Weißt du einen Namen für denn Kleinen?“ wollte ich wissen während ich mir meinen Morgenmantel überzog . Trunks sah zu seinem Sohn , der quietschende Laute von sich gab und breit lächelte . Jetzt kamen auch Vegeta und Bulma ins Zimmer gestürmt . „Wo ist er ???“ Beide sahen sich um . „ Bei eurem Sohn!“ antwortete ich. Langsam gingen Vegeta und Bulma auf Trunks zu. . Es war ein komischer Anblick . „ Und wie soll er heißen ? " erkundigte sie sich. „ Wissen wir nicht . " antwortete Trunks ihnen und gab mir das Baby zurück. „Dann sucht euch mal einen aus!“ sagt Vegeta. „Ich habe einen!“ sagt ich 1 Minute später. „Und wie?“ fragten alle. Ich winkte Trunks zu mir. Ich wollte ihn erst nur ihm sagen, ob er damit einverstanden wäre. Ich flüsterte den Namen in sein Ohr. Er sah mich danach an und sagte nur. „Das ist ein schöner Name.“ „Und wie soll er jetzt heißen? Sagt schon. Lasst uns nicht so

lange auf die Folter spannen.“ „Sag du es ihnen.“ Sagte ich Trunks. Trunks drehte sich zu seinen Eltern. „Er wird ab heute Vegeto heißen.“ Beide sahen ihn an. Dann sagte Vegeta. „Aber, das ist doch der Name den ich und Kakarott hatten als wir mit den Potaraohrringen Fusioniert waren. „Genau.“ Sagte ich darauf nur. „Er wird so stark werden wie ihr beide zusammen wart als ihr Fusioniert wart.“ Keiner sagte mehr was. Auf einmal klopfte es an der Tür. Eine Kopf schaute durch. Es war So – Goku. „Hallo, dürfen wir reinkommen?“ „Natürlich, kommt rein.“ Er öffnete die Tür und alles waren da. Sogar meine Eltern. „Wer hat euch den bescheid gesagt!“ „Bulma war so nett und hat einen Brief durch Portal geworfen. Als ich ihn gelesen habe kamen wir hier her. Bulmas Eltern haben uns dann hier hergebracht.“ Alle standen um mein Bett herum und starteten den kleinen Jungen in meinen Armen an. „Ist der süß. Und wie soll er heißen?“ frage Son – Goku. „Er heißt Vegeto.“ „Vegeto. Aber das ist doch.....!“ „Ja, der Name wo du und Vegeta mit den Potaraohrringen fusioniert seit. Ich weiß.“ Er sagte nichts mehr darauf. „Darf ich mal?“ fragte meine Mutter. „Ja, hier.“ Ich gab Vegeto meiner Mutter. „Ach ist der süß. Er hat deine Augen das sieht man sofort.“

2Stunden später waren alle gegangen außer Trunks. Er wollte noch ein bisschen bei mir bleiben. „Ich danke dir!“ sagte er. „Wofür?“ „Für so einen brächtigen, gesunden und süßen Sohn.“ „Oh, Trunks.“ Ich umarmte ihn. Wir blieben lange so. Als ich meine Hände lockerer ließ dachte Trunks das was mit mir los sei. Aber ich atmete ruhig. Er legte mich ins Bett und deckte mich zu. Auf einmal begann das Neugeborene sich zu regen und leise zu wimmern.

„Heyhey, fang nicht an, deine Mutter braucht jetzt Ruhe.“ sagte Trunks leise und hob das Baby aus dem Bettchen. Sein Weinen wurde lauter.

„Neinnein, komm, lass deine Mutter doch schlafen!“

Er versuchte es so zu halten, wie er es bei mir gesehen hatte. Und als der Kleine Trunks warme Haut spürte, beruhigte er sich wieder.

„Ah-er wird wieder ganz ruhig! Und jetzt schläft er schon wieder. So schnell auf einmal?“

Trunks ahnte nicht, das das Neugeborene einfach nur das Bedürfnis nach menschlicher Wärme gehabt hatte.

„Das gefällt Dir wohl, ständig getragen zu werden?“ lächelte er. Und dann senkte er seinen Kopf und berührte das runde Gesichtchen ganz sacht mit seinen Lippen.

Vorsichtig legte er das Neugeborene wieder in sein Bettchen zurück.

2 Tage später durfte ich mir Vegeto nach Hause. Das Kinderzimmer war schon eingerichtet. Bulma, Trunks und ich hatten es schon 2 Monate vorher machen lassen so wie wir es wollten. Ich legte meinen kleinen ins Bettchen und schaute ihn mir noch mal genau an. (Denkt daran. Die Haare und die Haarfarbe sind ja Vererbaar. Auch wenn Trunks glatte und keine schwarzen Haare hat steckt das schon alles in ihm. Wer Bio darüber geredet hat mit der Lehrerin weiß was ich meine.) Trunks ging am Zimmer vorbei. Er blieb stehen und ging eine schritt zurück. Er sah ins Zimmer. Er stand lange da und schaute mir zu was ich machte. Dann kam er leise ins Zimmer geschlichen. Er umarmte mich. Ich erschrak. „Man Trunks mach das nie wieder, ja?“ Er beantwortete diese frage mit einen Kuss. Ich drehte mich zu ihm um. Wir Küssten uns. Es war ein langer und inniger Kuss. Als wir uns lösten sage ich. „Lassen wir unseren kleinen schlafen.“ „Du hast recht.“ So gingen wir aus dem Kinderzimmer, schlossen die Tür hinter uns und ließen unseren kleinen Jungen schlafen.

1 Monat später bekam Sarah ihr Kind. Es wurde ein Junge wie Vegeta es sagte. Sarah und Son – Goten haben sich geeinigt den Jungen Son – Goku zu nennen. (Ich werde jetzt bei dem Baby Son – Goku immer das Zeichen machen damit ihr wisst das der kleine Son – Goku gemeint ist und nicht der große. Das Zeichen ist: * .) Son – Goku füllte sich geschmeichelt. Beide waren auch damit einverstanden das Son – Goku später Son – Goku* trainieren darf wenn er alt genug dafür ist.

Sarah kam sehr oft zu mir oder ich zu ihr. War ja kein Problem für uns. Wir konnten ja fliegen. Aber eines Tages geschah was schlimmes und das sollte noch große Folgen haben. Also...

Fortsetzung Folgt.....

Kapitel 5: Die Entführung und Erpressung!

Es war Nachts. Trunks und ich schliefen tief und fest. Auf einmal fing jemand zu schreien. Es war unser Sohn. „Ich gehe schon. Schlaf du weiter.“ „Nein, ich bin ja schon wach. Halte du nur meine Bettseite warm bis ich wiederkomme, Ok?“ „Mach ich.“ Ich stand auf und ging ins Kinderzimmer um nach dem kleinen Jungen zu sehen. Ich öffnete die Tür, machte das Licht an und sah eine Gestalt an dem Bett meines Sohnes. „Was machen sie hier? Was haben sie hier zu suchen?“ Der Mann gab keine Antwort. Er griff in das Bettchen von Vegeto und holte ihn raus. „Lassen sie meinen Sohn sofort los.“ Ich rannte auf ihn zu und wollte ihn ergreifen aber die Gestalt war schneller. Er gab mir einen Schlag. Ich schrie auf. „AAAAAAAAAAAAHHHHHHHHHH!“ „Was war das? Oh, nein Frauke.“ Trunks stand auf und rannte ins Kinderzimmer. Er fand mich auf dem Boden liegen. Er kniete vor mir. „Frauke was ist passiert?“ „Unser.....unser Sohn. Hol ihn zurück. Bitte.“ Trunks schaute in das Bett von Vegeto. Er war nicht da. „Wer war das?“ „Ich.....ich weiß es nicht.“ Jetzt kamen auch Vegeta und Bulma ins Zimmer. „Was ist passiert?“ fragte Bulma. „Jemand hat Frauke angegriffen und Vegeto entführt.“ „WAS? WER WAGT ES MEINEN ENKEL ZU ENTFÜHREN? DAS WIRD DIESE PERSON BEREUEN!“ schrie Vegeta. „Mama kümmere du dich bitte um Frauke. Vater kommt du mit?“ „Natürlich. Der bekommt was auf die Mütze wenn ich ihn erwische.“ Beide flogen durch das offene Fenster. „Findet ihn bitte. Er ist doch mein Liebling und noch so Jung.“ Bulma nahm mich in den Arm. Ich fing an zu weinen. „Wenn ihm was passiert. Das werde ich mir nie verzeihen. Ich verstehe nicht warum....*schniff* die Gestalt nicht gefüllt (die Aura gespürt) habe!“ „Kannst du das?“ Ich wischte mir meine Tränen von den Augen und beruhigte mich wieder. Dann antwortete ich „Ja, ich habe doch meine Kampfkraft nie verloren. Nur meine Dimensionskräfte hatte ich verloren.“ „Ach so.“ „Ich gehe mit suchen. Ich muss meinen Sohn finden.“ Ich wollte gerade losfliegen als Bulma rief. „Nein, bleib hier. Die beiden werden ihn schon finden.“ „Ich kann nicht. Ich muss ihn mit suchen. Lass mich gehen.“ Bulma hielt meinen Arm fest. „Nein, du bleibst hier und wartest bis Vegeta und Trunks wiederkommen.“ „Ok, Bulma. Dann warte ich. Kannst mich wieder loslassen.“ Sie ließ mich auch los und ergriff die Chance und schoss durch das offene Fenster. „BLEIB HIER!“ schrie Bulma hinterher.

Unterdessen bei Vegeta und Trunks.

„Der Kerl kann doch nicht verschwunden sein. Man muss doch wenigstens die Aura von Vegeto spüren können.“ „Da hast du recht Vater. Aber nichts. Oh, man. Warum?“ „Warum was?“ „Warum bin ich nicht gegangen?“ „Was meinst du damit?“ „Als Vegeta angefangen hat zu schreien wollte ich gehen und ihn beruhigen. Aber Frauke ging. Wäre ich.....!“ „Wärest du gegangen würdest du vielleicht auf dem Boden liegen und dein Sohn wäre trotzdem weg.“ „Aber.....!“ „Kein aber. Es ist passiert und du kannst nichts daran ändern Trunks.“ „Du hast recht Vater. Suchen wir weiter.“ Vegeta nickte. Sie suchten weiter.

Ich flog irgendwo hin und rief Vegetas Namen „VEGETO!! VEGETO WO BIST DU?“ „Ach meine kleiner. Wo bist du nur? Was will dieser Kerl nur von dir?“ Ich wusste nicht dass ich beobachtet wurde. Es waren zwei Männer. Jeder von beiden trug ein Baby in der

Hand. (Die Babys waren Ohnmächtig deswegen schreien sie nicht. Also wundert euch nicht) „Ihr könnt so lange suchen wie ihr wollt. Ihr werdet sie nicht finden und uns schon gar nicht.“ „Bald wirst du mir gehören Prinzessin Kira.“ Sagte der andere. Ich gab auf und flog zurück. >Vielleicht haben Trunks und Vegeta ihn ja schon wieder gefunden.> Aber Fehlanzeige. Als ich ankam waren sie nicht mal da. „Da bist du ja wieder. Ich habe mir sorgen gemacht.“ „Sind sie schon wieder da?“ Bulma sah auf den Boden und sagte nichts. Ich wusste was das hieß. Ich fiel auf die Knie und fing wieder an zu weinen. „Mein armer kleiner schatz. Wo ist er nur?“ „Keine Angst. Er lebt noch und wir werden ihn finden. Das verspreche ich dir!“ Sie nahm mich in den Arm. „Komm ich bringe dich ins Bett. Schlaf lieber ein bisschen.“ „Ich werde sowie so nicht schlafen können.“ „Weißt du was? Ich werde die anderen benachrichtigen und sie suchen dann mit. Dann geht es schneller als wenn nur zwei suchen. OK?“ Ich nickte ihr zu. „Ich mach dir noch eine heiße Tasse Schokolade.“ Sie ging aus dem Zimmer und rief ChiChi an. „Ja, wer ist da?“ sagte sie hektisch. Bulma erzählte ihr alles. „WAS? IST DAS WAR?“ „Ja, warum schreist du denn so?“ „Son – Goku* ist auch weg.“ „Welchen meinst du?“ „Denn kleinen natürlich. Eine gestallt hat ihn entführt. Son - Goku, Son – Goten, Son – Gohan und Videl fliegen seit 1 Stunde schon im dunkeln rum und suchen den Kerl der das war.“ „Und wie geht es Sarah?“ „Nicht gut. Ich habe sie ins Bett gebracht. Ich sagte ihr sie soll sich erst mal beruhigen. Vielleicht finden sie ihn ja. Und Frauke.“ „Genau das gleiche. Sie liegt im Bett und wartet bis Trunks und Vegeta wieder kommen.“ „Was machen wir jetzt nur?“ „Wir können sie nur beruhigen und selbst warten.“ „Das machen wir. Ich rufe dich später noch mal an. Ciao.“ „Ciao.“ Bulma und ChiChi legten auf. 15 Minuten später brachte mir Bulma eine Tasse heiße Schokolade. „Geht es wieder?“ „Sind sie schon wieder da?“ „Nein. Aber ich habe ein Nachricht für dich. Sie ist aber nicht gut.“ Ich schaute sie an. „Was denn?“ „Willst du sie wirklich wissen?“ „Ja.“ „Ok, der kleine So – Goku* wurde auf entführt.“ „Was?“ „Ja, ich habe ChiChi angerufen und sie hat es mir gesagt. Son – Goku, Son – Goten, Son – Gohan und Videl suchen nach ihm.“ Ich sagte nicht mehr darauf. Sie ging aus dem Zimmer bevor sie die Tür schloss hörte sie noch wie ich sagte. „Wer tut uns so was an?“ Sie schloss die Tür und dachte nach.

Morgens wachte ich auf. „Bin ich eingeschlafen?“ Ich dachte mach und auf einmal kam es wieder hoch. „Vegeto!“ Ich rannte aus dem Zimmer ins Kinderzimmer. Ich fand Trunks in dem Zimmer. Er stand vor dem Kinderbett und weinte. Ich kam auf ihn zu und fragte leise. „Habt ihr ihn gefunden?“ Trunks drehte sich um und sah mich an. Er nahm mich in die Arme und sagte. „Nein, wir haben überall (kann man das überhaupt? Aber egal. Bei meiner FF kann man das) gesucht. Aber leider nichts!“ „Oh, nein. Vegeto. Nein.“ Trunks nahm mich fester in die Arme. Als ich mich wieder etwas beruhigt hatte fragte ich ihn. „Hast du das mit kleinen Son – Goku* gehört?“ Er nickte mir zu. „Wer tut uns so was nur an? Ich verstehe das nicht.“ „Ich auch nicht!“ sagte Trunks ruhig zu mir. „Aber wir werden beide finden. Das verspreche ich dir.“ Auf einmal flatterte etwas durch das Fenster das immer noch offen war. Ich hob den Zettel auf und liess ihn. „Oh, mein Gott. Nein!“ „Was ist das?“ Ich gab Trunks den Zettel. Er liess ihn auch. Sofort rief er nach seinem Vater und nach seiner Mutter. Beide waren wie der blitz im Zimmer angekommen. „Was ist?“ fragten beide gleichzeitig.

An Prinzessin Kira,

ich habe euren Sohn. Wenn du ihn wieder haben willst komm mit deinem Mann um 16.00 Uhr in den Wald in der Nähe von der Südlichen Hauptstadt. Wenn euch jemand folgt ist euer Sohn tot. Du gehörst mir und keinen anderen. Wenn ich dich habe lass ich deinen Sohn gehen. Dann kann dein Mann mit ihm verschwinden. Dann gehörst du für immer mir. Ich habe dich früher verloren aber jetzt lebst du wieder und gehörst wieder mir.

Prinz Selikas

„Was meint er damit? Ich habe dich früher verloren aber jetzt lebst du wieder und gehörst wieder mir.“ Fragte Vegeta. Keiner sagte was. Er schaute mich an und fragte mich. „Weißt du es?“ „Nein. Ich weiß es nicht.“ „Aber ich weiß es.“ „Wer spricht da?“ Eine Dimensionsspalte öffnete sich und Kairo kam aus ihr raus. „Kairo.“ „Ich weiß wer dein und Prinzessin Sinas Kind entführt hat.“ „Sag schon. WER war es?“ fragte Vegeta ungeduldig. „Es waren Prinz Selikas und Prinz Karakass. Sie waren früher eure Männer als ihr noch lebtet.“ Ich schaute ihn an. „Und warum hast du uns das nie gesagt?“ „Wir fanden es nicht wichtig. Und sie wussten nicht das ihr wieder lebt also sagten wir euch nicht.“ „UND WARUM HABEN SIE MEINEN ENKEL ENTFÜHRT?“ schrie Vegeta ihn an. „Er will Prinzessin Kira wieder für sich haben. So war es für ihn der einzige Weg sie zu bekommen. Wir hätten euch gewarnt hätten wir gewusst das er mit bekommen hat das ihr wiedergeboren seid.“ „Und was machen wir jetzt?“ fragte ich ihn. „Am besten ist ihr tut was er sagt. „Nein, dass werden wir nicht. Wer weiß was er mit Frauke tun wird!“ „Ich weiß das es für dich schwierig ist Prinz Trunks. (Ist er ja.) Aber es geht nun mal nicht anders. Wenn ihr es nicht tut wird er die Babys töten. Und anders versuchen Kira zu bekommen.“ „Ich tu es.“ Sagte ich. „Ich werde mein Baby nicht in Stich lassen. Aber ohne dich Trunks kann ich das nicht machen!“ „Ich weiß.“ Trunks sah auf den Boden. „Ok, wir machen es. Und ich habe eine Idee. Sie wollen das uns keiner folgt. Aber wenn Son – Goku sich auf uns konzentriert, kann er die Momentante Teleportation einsetzen wenn wir die Babys haben. Die Energie muss er ja dann auch spüren wenn wir sie haben. Und dann kommt ihr zu der Stelle teleportiert und dann kann eigentlich nichts passieren, wir bekämpfen sie und dann ist alles in Butter.“ „Das ist eine gute Idee mein Sohn.“ „Aber die sind doch bestimmt so stark wie Sarah und ich. ODER Kairo?“ „Nein sind sie nicht. Bei uns sind die Frauen stärker als die Männer. Ihr werdet sie eigentlich besiegen können.“ „Ok, so machen wir es. Wir haben noch 3 Stunden Zeit. Ich rufe bei Son – Goku an und sage in meine Idee dann fliegst du Vater zu ihm. Ich wette damit das Sarah und Son – Goten die gleiche Nachricht bekommen haben.“

Und so war es auch. Sarah war fassungslos. Aber sie tat es. Sie wusste wenn sie nicht tun würde, würde ihr kleiner Sohn sterben und das wollte sie so wenig wie ich. Sie flogen 1 Stunde später los. Vegeta war schon bei Son – Goku angekommen. Son – Goku konzentrierte sich die ganze Zeit auf die Auren von Son – Goten und Sarah. Als ich und Trunks die beiden trafen konzentrierte er sich auf alle vier Auren.

1 Stunde später waren wir in dem Wald angekommen. Wir standen vor einer Höhle. „Noch 10 Minuten!“ sagte Son – Goten. „WO SEIT IHR?“ schrien Sarah und ich gleichzeitig. „Wir sind hier in der Höhle.“ „Schön das ihr gekommen seid. Die beiden Frauen sollen allein reinkommen.“ „Und was ist mit unseren Babys?“ Keine Angst die bekommt ihr noch. Kommt oder sie sterben.“

Sarah und ich gingen mit einem mulmigen Gefühl im Magen in die Höhle. Kurz nach unserem eintreten verschwand der Höhleneingang und Sarah und ich waren in der Höhle gefangen. Wir gingen noch einige Schritte, als plötzlich eine Falle zu schnappte. Sarah und ich waren in einem großen Käfig gefangen. Der Käfig bewegte sich, so wie eine Art Seilbahn. Auf einmal kamen wir in einen großen Raum. Der Käfig hielt an und wurde durch einen Roboterarm auf den Boden gestellt. Dann ging die Käfigtür auf, Sarah und ich gingen mit vorsichtigen Schritten heraus und schauten uns um.

Auf einmal spürte ich einen kleinen Piecks am Arm. Ich schaute hin und sah, dass ein kleiner Pfeil in ihrem Arm steckte. Weiter konnte ich nicht denken, denn es wurde mir Schlafmittel gespritzt, durch diesen Pfeil und ich schlief sofort ein. Sarah spürte auch einen kleinen Stich in ihrem Arm. Sie schlief sofort ein. Bevor wir auf dem Boden aufkamen, packten uns ein paar starke Arme. Diese starken Arme legten brachten uns in einen anderen Raum und legten uns in auf weiche Betten. „Endlich haben wir euch wieder. Ihr gehört jetzt uns.“

Draußen warteten Son - Goten und Trunks. Sie rannten auf die Höhle zu als sie sahen dass sie sich schloss. „Was machen wir jetzt?“ „Ich weiß es nicht. Aber wir müssen die anderen irgendwie benachrichtigen.“ „Warte ich habe doch ein Handy dabei. Mal sehen ob es entfang hat.“ Son - Goten schaute auf sein Handy. Und so war es auch. Er hatte entfang. Er rief bei sich zuhause an sagte was passiert ist. „Wir kommen sofort!“ sagte Son - Goku und legte auch schon auf. Son - Goten legte auch auf und da war auch schon Son - Goku mit Vegeta und Son - Gohan. „Wo sind sie?“ fragte Vegeta. „Da in der Höhle.“ „Geht zur Seite!“ „Mach das nicht Vater. Das habe.....“ Aber zu spät. Vegeta feuerte ein Salve Ki - Bälle ab. Als der Rauch sich verzogen hat war nicht mal ein Kratzer zu sehen. „Lass das. Das habe ich schon probiert.“ Sagte Trunks. Vegeta antwortete nicht. „Und was machen wir jetzt?“ meldete sich Son - Gohan. „Wir warten was passiert.“ Sagte Son - Goku nur.

Fortsetzung Folgt.....

Kapitel 6: Entrissen

Als ich und Sarah ca.5 Stunden später aufwachten, hatten wir beide ein weißes langes, enges Kleid, mit tiefen Ausschnitt an. Ich und Sarah wunderte uns, denn so ein schönes Kleid hatten wir nicht und außerdem hatte wir doch was ganz anderes an, als wir hier her kam. Plötzlich drang eine Stimme aus dem Hintergrund und sie sagte:,, Schön das ihr aufgewacht seit, Prinzessin Kira und Prinzessin Sina. Nun habe wir euch endlich wieder gefunden und geben euch nicht wieder her! Da wir euch jetzt haben, lasse ich die Babys frei!“

Zwei gestallten kamen aus dem Schatten raus. Als wir die beiden Männer sahen dachten wir uns. Plötzlich wurde wir aber unseren Gedanken gerissen, als noch ein Käfig angerollt kam. In diesem Käfig lagen unsere Söhne Vegeto und Son – Goku*. Die Käfigtür ging auf und als Vegeto und Son – Goku* uns sahen, fingen sie an zu lachen und zu quietschen. Wir rannten zu ihnen und nahmen sie ihn den Arm. „Oh, mein kleiner. Geht es dir gut? Haben sie dir was getan?“ „Keine Angst. Ihnen geht es gut. Wir haben ihnen nichts getan.“ Sarah und ich freuten uns so unsere Kinder zu sehen das wir nicht daran dachten das es vielleicht das letztem mal sei das wir sie gesehen haben. Eine andere gestallt die vorher nicht da war kam auf Prinz Selikas zu. „Eure Hoheit. Es sind noch mehr Saiyajins vor der Höhle eingetroffen.“ „Lass sie. Sie kommen sowie so nicht hier rein. Außerdem verschwinden wir gleich sowie so wenn die kleinen weg sind.“ „Ja, eure Hoheit.“ Und weg war der Mann wieder. Minuten später schnipste Prinz Karakass mit den Fingern und zwei Wachen nahmen mir und Sarah die Babys weg. „Nein, bitte nicht.“ „Sie kommen nur zu ihren Vätern. Keine Angst.“ Er band noch ein Zettel um den Hals von Son – Goku*. Die Wachen brachten die Babys bis zu den Höhlenausgang. Die Höhle öffnete sich und sie ließen die Babys laufen. Die krabbelten langsam nach draußen.

„Seht nur. Da kommen Vegeto und Son – Goku*. Trunks und Son – Goten rannten auf ihre Söhne zu und nahmen sie auf den Arm. „Na, mein kleiner alles in Ordnung?“ fragt Trunks. Er bekam ein lächelt zurück. „Seht mal. Eine Nachricht.“ Sagte Son – Goten.

“Wir haben was wir wollten! Ihr könnt jetzt gehen!“

„Das werden wir aber nicht. Wir werden die beiden da raus holen.“ „Denkt an eure Söhne.“ „Wir werden kämpfen. Ihr wartet hier. Verstanden?“ sagte Vegeta „Aber...!“ „Kein aber Trunks. Du und Son – Goten wartet hier. Wir holen die beiden da schon raus.“ „Nein das werden wir nicht.“ „Lass sie Vegeta. Wenn es zum kämpfen kommt werden sie sich schon zurück ziehen. Nicht wahr?“ Beide nickten Son – Goku zu. „Meinetwegen. Also los.“

Sie überlegten wie sie die Höhle öffnen können. In der zwischen Zeit brodelte es in Trunks. Er wollte mich in seine Arme schließen, mich küssen und mir viele Dinge sagen. Was ihn aber am wütenden macht, ist das ein anderen mich eventuell berührte, vielleicht sogar in diesem Augenblick oder das er mich nicht wieder lebend wieder sehen würde. Da sagte Son – Goku. „Ich werde es mal mit einem S. Kamehameha versuchen. Als er das gerade machen wollte fühle Trunks etwas hartes bei seinem Sohn. Es war in seinem Pullover drin. Er holte es raus und sah eine Fernbedienung in seiner Hand. dachte er nur. „Warte Son – Goku!“ „Was ist den?“ „Wir haben das. Das hat Frauke bestimmt geklaut und Vegeto unter seinem Pullover gesteckt.“

„Wahnsinn. Versuch es mal.“ Trunks drückte einen Knopf und wie ein Wunder öffnete sich die Höhle. „Los gehen wir.“ Sagte er noch. „Warte Trunks. Denkt dran wenn es brenzlich wird ziehst du dich zurück. Verstanden?“ „Ja, mache ich, Vater.“ „Und du auch Son – Goten.“ „sagte Son – Goku zu seinem Sohn. Der nickte nur. Alle vier gingen mit ihren Söhnen in die Höhle (des Löwen). Beide Babys waren eingeschlafen.

Entzwischen bei mir und Sarah. Prinz Karakass nahm Sarah mit in einen anderen Raum damit sie alleine waren. Selikas beugte sich zu mir runter, wollte mich küssen doch ich stieß ihn weg und meinte:„ Ich werde dich nie lieben! Du hast eines wohl übersehen. Ich bin mit Trunks verheiratet und habe einen Sohn und der wird aus dir Kleinholz machen!“ „Das glaube ich eher weniger.“ Selikas wollte mich wieder küssen, doch ich gab ihm eine Ohrfeige. Er gab mir erst einmal noch mal Schlafmittel, denn so konnte er erst einmal überlegen.

Als ich wieder aufwachte, spürte ich ein großes Verlangen nach Selikas. Ich stand auf, rannte zu ihm und küsste ihn leidenschaftlich.

In der Zwischenzeit durchquerten Trunks und die anderen die Höhle. Sie kamen in einen großen Raum. Die beiden Prinzen schwebten mit mir und Sarah im Arm in der Luft. Alle wunderten sich. Erstens sahen wir beide in diesen Kleidern einfach zum Anbeißen aus und zweitens warum küsste wir diese Männer? „Frauke!“ „Sarah.“ schrieten Trunks und Son - Goten „Warte wir befreie euch!“ Sie gaben ihre Söhne ihren Vätern da sagte ich. „Warum solltest du uns befreien? Wir sind freiwillig bei ihnen!“ Beide konnten es nicht fassen! Einer der Prinzen erklärte ihnen, was sie mit uns gemacht haben. „Wir haben den beiden ein Schlafmittel gegeben und dann haben wir ihnen böse Energiewellen eingeflößt, so das sie uns gehorcht und uns sogar lieben“ Beide sackten zusammen. „Macht das sofort rückgängig.“ schrie Trunks. „Das kann ich nicht. Nur sie kann das. Aber dafür muss sie dir von ganzem Herzen sagen, das sie dich liebt, dann ist die böse Energie entfernt!“

Ich und Sarah küsstes unsere Prinzen noch einmal zärtlich, bevor sie beschlossen, Trunks und Son - Goten kalt zu machen. Beide konnten sich das nicht mehr mit ansehen, wie diese Typen ihre Frauen küsstes. Sie griffen Karakass und Selikas an, ohne nachzudenken, das sie mich und Sarah verletzen könnten. Doch es war zu spät. Beide schossen einen Feuerball auf die Männer, diesen hatten aber nicht sie getroffen, sondern Sarah und mich. Trunks und Son - Goten konnte es nicht fassen und wurden so wütend wie noch nie in ihrem Leben. Dadurch das sie so wütend waren, weil sie dachten das ich und Sarah tot seien, was wir aber nicht waren, verwandelten sie sich in einen SSJ3. Sie griffen die Prinzen erneut an und Trunks fragte Selikas mit wütender und zorniger Stimme:„ Warum hast du sie umgebracht? Ich dachte du liebst sie?“ „Ich liebe sie auch immer noch, aber ich brauche sie nicht mehr, weil ich diese Kraft von ihr aufgesaugt habe. Früher oder später hätte ich sie leider umbringen müssen, aber das hast du ja jetzt für mich erledigt. Danke!“ sagte Prinz Selikas mit einem schämischen Grinsen. Trunks konnte seine Worte nicht ertragen und schlug auf ihn ein wie ein Irrer. Doch Prinz Selikas wehrte jeden seiner Angriffe mit Leichtigkeit ab, da er die Energie von mir aufgesammelt hatte. Selikas beschloss Maßnahmen zu ergreifen, um Trunks auf die Matte zu schicken, denn er langweilte und nervte ihn. Selikas begann seine ganze Kraft zu sammeln. Erst richtete er seine Attacke auf Trunks, doch er hatte bemerkt das ich wieder aufgewacht war und nicht tot war, so beschloss er, erst mich zu erledigen, denn um den Saiyajin könne er sich mit Leichtigkeit später noch kümmern. Prinz Karakass hatte auch bemerkt das Sarah noch lebte und machte das selbe. Selikas und Karakass setzten zum Angriff an.

Sie schossen ihre gesamte Energie auf mich und Sarah. Son-Goku und Vegeta standen mit den Babys wie angewurzelt da. Nur Trunks und Son – Goten schrieten: „Frauke nein!“ „Sarah nein!“ Sie flogen so schnell sie konnten, stürzten sich vor uns und bekamen die ganze Energie von Selikas und Karakass ab. „ Scheiße!“ brüllte sie. „Jetzt habe wir nicht mehr genug Energie um sie fertig zu machen!“

Ich und Sarah sahen Trunks und Son - Goten an der Wand liegen und bewegten uns langsam auf sie zu, denn sie hatten von ihren Angriff ganz schön viel abbekommen. Beide lagen, nach dem sie die Energie abbekommen hatten und gegen die Wand geschleudert wurden am Boden. Wir bückten uns zu ihnen und sagte: „Trunks nein du darfst nicht sterben, ich liebe dich doch!“ „ Son – Goten nein du darfst nicht sterben, ich liebe dich doch!“ Mit diesen Worten war auch die letzte schwarze Energie aus unseren Herzen verschwunden. Trunks und Son - Goten drehten sich zu uns und sagten: „Ich weiß. Frauke, ich liebe dich und werde dich immer lieben!“ Dann sank Trunks Kopf zur Seite und ich fing an zu weinen und zu schreien.

Ich sackte auf den Boden neben Trunks zusammen, da ich keine Kraft mehr hatte. Son - Goku und Vegeta bemerkten jedoch, das Trunks und Son - Gotens ganze Energie noch nicht erloschen war. Beide rannten sofort ihnen und gaben ihnen jede seine letzte magische Bohne, doch beide waren zu schwer verletzt und mussten trotz der Bohne in ein Krankenhaus eingeliefert werden.

Son – Goku holte die anderen mit der Momentane Teleportation. Die Babys brachte er zu Bulma und ChiChi. Dann Teleportierte er uns alle in ein Krankenhaus.

Fortsetzung Folgt.....

Kapitel 7: Sein erstes Wort und eine schlechte Nachricht...

Als ich aufwachte, lag ich in einem weichem Bett. Ich schaute mich um. Ich schaute zu seite weil ich bemerkte das noch jemand hier im Zimmer war. Es war Trunks. (Eigentlich sind Frauen und Männer nicht in einem Zimmer. Aber ich habe das jetzt so geschrieben wir beide sind ja verheiratet sind. Also nichts sagen. OK?) Ich schaute ihn mir lange an von meinem Bett. Minuten später wollte ich aufstehen aber es ging nicht. Auf einmal klopfte es an der Tür. Als ich herein sagen wollte ging die Tür schon auf. Bulma und Vegeta kamen ins Zimmer. „Bist du schon wach? Wie geht es dir denn?“ „Denn umständen entsprechend. Und wie geht es meinen kleinen Jungen und Trunks?“ „Trunks hat es schwer erwischt aber er wird wieder.“ „Natürlich wird er wieder er ist doch ein Saiyajin.“ Sagte Vegeta darauf. „Und meinen kleinen?“ „Denn geht es gut. Warte ich hole ihn. Meine Mutter ist draußen mit ihm.“ Bulma ging aus dem Zimmer und holte Vegeto. „Guck mal da ist deine Mama.“ Sagte Bulma als sie wieder im Zimmer war. Vegeto fing an zu lachen und zu quicken als er mich sah. Bulma gab in mir in die Hand. (Ich könnte meine Arme schon bewegen aber ich konnte eben nicht aufstehen. Damit ihr es wisst) „Hallo mein schatz. Schön das dir gut geht.“ „.....Ma.....ma.“ „Habt ihr das gehört? Er hat Mama gesagt!“ (Er ist ein Saiyajin. Die können das eben schnell. Denkt mal an Trunks in der Serie. Der konnte schon mit 6 Monaten laufen) Bulma sagte nur: „Trunks war auch so schnell früher. Er konnte auch in diesem alter schon Mama und Papa sagen. Es dauert nicht lange da kann Vegeto schon laufen.“ Ich sagte nichts darauf. Ich freute mich nur. „Ach mein schatz. Ich habe dich so lieb.“ „Wir lassen euch mal alleine. Wir gehen mal zu Sarah und Son – Goten!“ „Sind sie auch hier?“ „Ja, Son – Goten hat es auch so schlimm erwischt wie Trunks. Sarah geht es gut. Wir kommen nachher noch mal wieder.“ Ich nickte nur. Als sie draußen waren spielte ich mit meinen kleinen ein bisschen. Ich hob ihn hoch und ließ in wieder schnell fallen. (Ich hielt ihn in der Hand) Später schaute er mal zu seite. Als er seinen Vater sah sagte er. „Ma.....ma!“ „Nein, dass ist dein Papa. Sag ‚mal Papa!‘ „Baba!“ „Hihihi. Nein mein schatz, Papa!“ „Paba.“ „Fast mein kleiner. Papa.“ Vegeto versuchte es noch mal. „Papa.“ „Genau. Du hast es geschafft.“ Jetzt konnte er nicht mehr aufhören mit dem Wort. „Papa, Papa.....Papa.“ Ich versuchte auf zu stehen damit ich zu Trunks gehen konnte. Ich schaffte es auch. Ich stand auf und ging langsam mit Vegeto auf Trunks Bett zu. Ich setzte mich auf einen Stuhl der da war und legte Vegeto in eine Mulde zwischen Trunks Arm und Oberkörper. Er schlief auch Minuten später ein. Ich nahm Trunks Hand und hielt sie mit meinen beiden Händen fest. „Ich liebe dich so sehr Trunks. Ich werde dich nie betrügen, dass verspreche ich dir. Bitte wach auf.“ Tränen liefen an meiner Wange herunter. Sie fielen auf Trunks Hand die ich festhielt. Auf einmal machte Trunks seine Augen auf. Ich bemerkte es aber nicht. Als er seine Augen ganz offen hatte sah er sich um und sah mich neben ihn auf einen Stuhl sitzen und weinen. Er beweckte seine andere Hand auf mich zu und streichelte mir durch Haar. Ich schreckte auf und schnellte meinen Kopf nach oben. „Sitzt du schon lange hier?“ fragte Trunks. „Ja. Ich bin so glücklich das du wach bist.“ Jetzt erst bemerkte Trunks das noch jemand hier war. Er sah zur Seite wo sein kleiner Sohn schlief. „Und wie geht es ihm?“ „Prächtig. Er kann sogar schon Mama und Papa sagen.“ Trunks lächelte und wollte aufstehen aber ein stechender schmerz verhinderte es. „Au, tut das weh.“ „Bleib liegen. Bulma sagte du und Son – Goten habt

schwer erfischt.“ „Das war es aber auch wert. Hätte ich das nicht getan wärest du jetzt tot.“ „Ich weiß und dafür danke ich dir.“ Ich lehnte mich zu ihm und wir küssten uns. „Ich liebe dich Frauke.“ Hauchte er mir ins Ohr als wir uns vom Kuss lösten. „Ich dich auch.“ Hauchte ich zurück. Dann wachte Vegeto auf und sah in die Augen seines Vaters. Der lächelte ihn nur an. „Na, mein kleiner. Gut geschlafen?“ Vegeto sah Trunks nur an. Dann fing er an zu lachen und sagte. „Papa.“ „Ja, genau. Na komm her zu Papa du strolch.“ Trunks nahm Vegeto in seine Arme und lachte ihn an. Vegeto lachte nur zurück. Ich lachte dann auch mit. Auf einmal machte sich der schmerz bei Trunks wieder bemerkbar. „Au, nicht schon wieder.“ „Ruh dich ein bisschen aus mein schatz und schlaf noch ein bisschen. Ich werde mal nach Sarah und Son – Goten sehen.“ „Mach ich. Mach aber langsam. Du bist auch noch nicht fit.“ Ich nickte ihm. „Ich lasse Vegeto bei dir. OK?“ „Ja, der schläft schon wieder in meinen Armen.“ „Ok, dann gehe ich mal.“ Ich zog mir meinen Morgenmantel an und ging aus dem Zimmer. Als eine Krankenschwester vorbei kam fragte ich sie wo das Zimmer von Sarah und Son – Goten wäre. Sie zeigte es mir. Ich bedankte mich und machte mich auf den Weg. Als ich die hälfte geschafft hatte wurde mir auf einmal schwindelig. Da kam Vegeta um die Ecke weil im das Gelaber von Kakarott auf die nerven ging. Er wollte nach mir und seinen Sohn sehen. Als er mich sah wusste er das was nicht stimmte. Er rannte auf mich zu. Was ist, Frauke?“ „Mir ist schwindelig.“ „Ich glaube du gehst wieder ins Bett.“ „Aber.....!“ „Kein aber. Ich bringe dich in dein Zimmer.“ Er hob mich hoch und brachte mich in mein Zimmer. Auf dem Weg traf er einen Arzt der sofort mitkam um mich zu untersuchen. Als ich in meinem Bett lag untersuchte mich der Arzt. Vegeta stand daneben und passte auf was er machte. Er traute Ärzten nicht. Trunks hörte den ganzen lärm und wachte auf. Er sah seinen Vater und fragte. „Vater, was ist hier los?“ Er antwortete nicht und sah nur zu mir. Trunks folgte seinen blick. „Oh Gott, was ist mit ihr?“ Jetzt sagte Vegeta doch was. „Keine Angst Trunks. Ihr wurde nur schwindelig. Ich brachte sie wieder hier hin und der Arzt untersucht sie gerade.“ Trunks war erleichtert als sein Vater sagte das alles in Ordnung sei, aber das war es nicht. Denn.....

.....als der Arzt mit der Untersuchung fertig war machte er ein trauriges Gesicht. „Was hat sie Doktor?“ fragte Trunks. „Sie ist vergiftet. Es ist ein Gift das sich langsam in ihrem Körper verbreitet.“ „Aber wie.....?“ Da überlegte Trunks noch mal. „Es war bestimmt dieser Mistkerl.“ „Können sie was dagegen tun?“ fragte Vegeta. „Nein, tut mir leid. Gegen dieses Gift gibt es noch kein Heilmittel.“ „Oh, nein. Dann wird sie sterben?“ „Ja, es tut mir leid. Mr. Briefs.“ „Und wie lange hat sie noch zu leben?“ „1 oder 2 Wochen. Länger nicht.“ Sagte der Arzt. „Dann wird es Sarah bestimmt auch haben.“ Sagte Vegeta. „Untersuchen sie sie auch. Und zwar sofort!“ der Arzt tat was Vegeta sagte. Der Arzt kannte Vegeta sehr gut. Er hat ihn schon bei Trunks Geburt erlebt wie er sein kann wenn man nicht tut was man ihn sagt. Der Arzt verließ den Raum und ging in Sarahs Zimmer. Dort stellte er dasselbe fest. Sarah hatte auch das Gift ins sich. Alle waren geschockt von der Nachricht. Aber am meisten Son – Goten. Die Frau die er so sehr liebte wir sterben. „Nein, dass darf nicht sein. Wir müssen was tun.“ Keiner sagte was.

1 Woche später:

Sarah und ich wachten immer noch nicht auf. Vegeta und Bulma nahmen Vegeto mit nach Hause damit sich Trunks um mich kümmern konnte. Trunks war wieder voll gesund. Und konnte bei mir bleiben. „Bitte wach auf. Bitte.“ 2 Stunden später machte ich meine Augen langsam auf und sagte. „Trunks.....bist du da?“ Er hielt immer noch meine Hand und antwortete. „Ja, ich bin hier. Wie geht es dir?“ „Nicht gut. Was habe ich?“ Trunks sagte nichts darauf und schaute auf den Boden. Als ich meine Augen ganz auf hatte schaute ich in seine Richtung. „Trunks? Was habe ich? Sag schon.“ Er sah auf und hatte tränen in seinem Gesicht. „Ist es so schlimm?“ „Du.....du wirst.....du wirst sterben.“ Sagte er nur und weinte noch mehr. „Aber warum?“ bekam ich nur raus. „Du hast ein Gift in dir. Und die Ärzte können nichts dagegen tun.“ Da sagte ich nichts mehr und schaute zu seite. „Aber ich werde dich immer lieben.“ Sagte er darauf. Aber ich reagierte nicht darauf und sagte nur. „Lass mich bitte alleine, ja?“ Er akzeptierte meine bitte und ging aus dem Zimmer. Als er Tür schloss kam seine Mutter auf ihn zu. „Es tut mir so Leid mein Sohn.“ „Sie lebt noch Mama. Sie wollte nur alleine sein.“ „Ach so! Warum?“ „Sie will bestimmt nachdenken. Lassen wir sie nachdenken.“

Ich in meinem Zimmer heulte mich aus. „Warum ich? Warum ausgerechnet ich? Wäre ich doch nie wiedergeboren worden, dann wäre das alles nicht passiert. Aber wäre ich nicht wiedergeboren worden, würde ich Trunks nicht kennen und Vegeto würde es auch nicht geben. Das leben ist so ungerecht. Ich werde alles verlieren was mir lieb und teuer ist. Das ist so gemein.“ Das ging noch viele Minuten so bis ich auf einmal eine Idee hatte. „Aber klar. Das ist es. So müsste es gehen.“ Ich versuchte auf zu stehen. Ich hatte große schmerzen aber ich musste unbedingt zu Trunks. Ich ging auf die Tür öffnete sie und ging raus. Trunks und Bulma sahen auf. „Aber, Frauke du darfst nicht aufstehen das ist zu gefährlich.“ „Ich habe eine.....!“ dann viel ich auf den Boden. Beide kamen zu mir gerannt. Trunks nahm mich in die Arme. „Was hast du?“ „Ich habe eine Idee. Magische Bohnen. Die werden doch helfen. Oder?“ „Das wäre eine Möglichkeit.“ Sagte Bulma. „Ich gehe Son – Goku fragen, bring du sie wieder ins Bett.“ „Mach ich.“ Trunks hob mich hoch und brachte mich ins Bett. Derweil ging Bulma in Richtung Sarahs Zimmer. Sie wusste das Son – Goku und ChiChi da waren. „Son – Goku ich muss dich was fragen.“ „Was denn? Schiss los Bulma.“ „Können Magische Bohnen das Gift töten?“ (man kann auch sagen ausrotten, zerstören. Aber ihr wisst ja was gemeint ist) Son – Goku überlegte. „Könnte möglich sein. Da muss ich aber Mr. Quitte fragen!“ „Dann mach das. Aber schnell.“ „Bin schon Unterwegs.“ Er verschwand mit der Momentanen Teleportation.

„Trunks ich.....!“ „Ja?“ „Ich liebe dich über alles und wenn das mit den Magischen Bohnen nicht funktioniert dann wollte ich dir das schon mal sagen.“ „Ich weiß dass du mich liebst. Das hast du schon oft genug gesagt. Aber es wird schon klappen. Du hast noch so viel vor dir.“ Ich lächelte ihn an.

Son – Goku kam mir Magischen Bohnen zurück. „Und?“ fragte Son – Goten. „Geht es Vater?“ Der grinste nur und nickte seinem Vater zu. Son – Goku gab ihn eine Magische Bohne. „Jetzt müssen wir sie nur noch wecken damit sie auch die Bohne essen kann.“ „Das schaffe ich schon.“ Sagte Son – Goten. Er gab Sarah einen Kuss. Sekunden später wachte sie auch auf. „Was ist passiert?“ fragte sie. „Sage ich später. Iß die dann geht es dir besser.“ Sarah kaute die Bohne und Sekunden später waren alle wunden verschwunden und sie konnte sich wieder bewegen. „Es hat geklappt.“ Sagte Son – Goten. Er umarmte Sarah. „Aber jetzt sag was passiert ist?“ sagte Sarah als sie sich von der Umarmung lösten.

Bulma ging mit Son – Goku in Richtung mein Zimmer. Son – Goken erzählte Sarah entzwischen was passiert ist.

„Deine Mutter braucht aber lange.“ „Das finde ich auch.“ Da klopfte es an der Tür und schon ging sie auf. Da bin ich wieder. „Und?“ fragte Trunks. Nach Bulma kam Son – Goku rein. Er holte eine Magische Bohne raus. Trunks und ich wussten was es bedeutete. Son – Goku gab sie mir und ich aß sie. Sekunden später ging es mir wieder besser. Ich sprang aus dem Bett und umarmte Son – Goku und dann Trunks.

1 Tag später durften ich und Sarah das Krankenhaus verlassen. Die Ärzte wollten uns noch einen Tag da behalten und uns untersuchen ob das Gift wirklich weg war. Als sie nichts fanden konnten sie es einfach nicht fassen. Sie fragten aber auch nicht danach. Sie wussten das die Leute merkwürdig waren und nicht antworten würden auf diese fragen.

Als wir das Krankenhaus verließen kamen uns Reporter entgegen. „Oh, nein. Was wollen die den hier?“ „Du bist mit einem der reichsten Männer verheiratet. Das hatte ich auch alles als ich Trunks bekam.“ „Ja, aber ich habe kein Kind bekommen.“ Da kamen die Reporter auf mich zugestürmt. „Was ist mit ihnen passiert Mrs. Brief.“ „Wie geht es ihren Sohn?“ „Was hatten sie denn?“ fragten über fragen. Ich sagte nicht und wollte mich durch die Reporter drängen. Aber es waren zu viele. Da schlang Trunks seine Hände um meine Taille und flog davon. (Ich kann ja auch fliegen aber ich haben nicht daran gedacht.) Als wir landeten sagte ich zu ihm. „Danke.“ Und gab in einen Kuss auf die Wange. Minuten später kam Son – Goken mit Sarah in den Arm zur C. C.. „Man diese Reporter können wirklich nerven.“ „Haben sie euch auch ausgefragt?“ „Ja. Zum Beispiel. Sind sie eine Freundin von Mrs. Briefs? Oder, woher kennen sie Mrs. Briefs? Das ging mir auf die Nerven und da habe ich mir Sarah geschnappt und bin los geflogen.“

Fortsetzung Folgt.....

Kapitel 8: Alles wieder gut...und das Ende?

Wir gingen alle ins Haus. Es war so leise hier. „Was ist denn hier los?“ fragte sich Trunks. „Sonst ist es immer so laut hier.“ Wir gingen alle 4 ins Wohnzimmer. Da saßen alle und warteten auf uns. „Da seit ihr ja endlich.“ Meine Mutter kam auf mich zu und umarmte mich. „Schön dass es dir wieder gut geht. Ich kam immer ins Krankenhaus wenn du geschlafen. Also denk nicht das ich dich nicht besucht habe.“ „Ich weiß dass du da warst. Bulma und Trunks haben es mir gesagt.“ Dann kam mein Vater und umarmte mich auch. „Schön dass es dir wieder gut geht. Jetzt müsst ihr uns och sagen was passiert ist.“ Das machen wir. Ich schaute zu seite. Sarahs Mutter freute sich ihre Tochter wieder heul und gesund wieder zu sehen. Ich schaute mich um aber jemand fehlte hier in der Runde. „Wo sind Vegeta, Son – Goku, Vegeto und Son – Goku*?“ „Ach ja. Vegeta holt Vegeto gerade und Son – Goku holt gerade Son – Goku*. Sie müssen gleich wieder hier sein.“ Gesagt und schon war Vegeta mit Vegeto da. „Hier ist er.“ Sagte er nur und übergab mir Vegeto. „Nah, mein kleiner?“ Der lachte nur und wollte auf Trunks Arm. „Ich glaube der will zu dir.“ Ich gab Trunks, Vegeto in den Arm. Der kleine freute sich sehr. 10 Minuten später kam Son – Goku mit seinen Enkel und gab ihn weiter an Sarah. Sei freute sich ihren kleinen Liebling wieder zu sehen.

Als es schon spät war verließen uns alle. Vegeta, Bulma, Trunks, Vegeto und ich. Waren noch im Wohnzimmer und schauten Fern. „Was ist eigentlich mit den beiden Prinzen geschehen, Vegeta?“ „Als ihr vier Ohnmächtig wart habe ich Vegeto, Kakarott gegeben und die beiden getötet!“ sagte Vegeta. „Aha!“ Vegeto war in zwischen in meinen Armen eingeschlafen. „Ich bringe ihn eben ins Bett.“ „Mach das. Kommst du noch wieder?“ „Ja.“ Sagte ich nur. Ich stand auf und ging aus dem Zimmer. Ich ging die Treppe auf und in Richtung Trunks Zimmer. Ich legte meinen kleinen schatz in sein Bett und Deckte ihn zu. „Schlaf schön mein kleiner.“ Ich machte das Licht aus und ging wieder ins Wohnzimmer. Ich setzte mich wieder neben Trunks und lehnte mich gegen seine Schulter. Er legte einen Arm um mich und drückte mich damit näher an sich. Ich machte es mir gemütlich und schloss meine Augen. Minuten später schlief ich ein. Trunks bemerkte es weil ich mich nicht beweckte und ruhig Atmete. Er sah zu mir runter. Er legte mich kurz zu seite, stand auf und hob mich in seine Arme. „Ich bringe sie ins Bett. Das war alles so anstrengend für sie. Ich komme dann nicht mehr.“ „Mach das mein Sohn. Gute Nacht.“ Sagte Bulma lehnend an Vegeta. „Gute Nacht.“ Sagte Vegeta, was Trunks sehr wunderte. Er wünschte denn beiden auch eine schöne gute Nacht und verließ das Wohnzimmer. Er ging die Treppe hinauf in unser Schlafzimmer. Er legte mich sanft ins Bett. Dann zog er sich aus bis auf die Boxershorts und legte sich neben mich. Ich war halb wach. „Trunks bist du das?“ „Klar, wer denn sonst?“ Ich lächelte und machte meine Augen auf und schaute genau in Trunks wunderschönen blauen Augen. „Du bist wunderschön.“ Sagte er. „Danke. Du aber auch.“ Und gab ihm einen Kuss auf den Mund. Dann sprang ich aus dem Bett und zog mir mein Nachthemd an. Danach legte ich mich wieder ins Bett und kuschelte mich ganz eng an Trunks. Der legte eine Hand um meine Taille und drückte mich eng an sich. „Verlass mich nie. Versprich mir das, ja?“ „Du weißt doch so was kann man nicht versprechen. Irgendwann werde ich sterben. Aber bis das passiert werde ich dich nicht verlassen. Dafür liebe ich dich und Vegeto fiel zu sehr. Aber versprich du es mir auch!“ „Das mache ich. Du und Vegeto seit mein ein und alles.“ Er hob mein Kien zu sich nach oben und wir küssten uns. Es war ein langer und inniger Kuss. Dann machte Trunks weiter

und wanderte langsam zu meinen Hals. Ich konnte mich nicht gegen mein verlangen wehren. Meine Hände glitten über seinen Rücken und versuchten ihn nur noch näher an mich zu drücken. Er streichelte sanft meine Taille und mein Haar. Er wollte mich spüren und nichts konnte ihn davon abhalten. Er zog mein Nachthemd aus und warf es weg.

Er war so zärtlich zu mir. Sein Ausdruck war wie immer zärtlich und lieb. Seine Lippen glitten langsam meinen Hals hinunter und liebkosten sanft meine Taille. Genüsslich legte ich meinen Kopf in den Nacken und genoss es.

Er beugte sich über mich und wir verfielen wieder in einen langen heftigen Kuss. Sanft streichelte er meine Brust ging weiter runter über meinen Bauch zu meinen weichen, straffen Schenkel und glitt wieder hoch. Ich wuschelte wild durch Trunks Haar. Langsam glitt er runter und fastete meine Taille und küsste zärtlich meine Brüste.

Ich wusste nicht wie mir geschah , es war so wunderschön wie immer. Aber es war auch anders. „Oh Trunks.....mhmhnnn ..“ Ich zog ihn wieder an mich um ihn zu Küssen. Vorsichtig glitten meine Hände über seine muskulösen Brust zu seinem Boxershorts. Ich zog sie ihm aus und schmiss sie auch weg so wie er es mit meinem Nachthemd getan hatte. Ich umfasste seinen Körper fest und küsste ihn immer Heftiger. Er lag schon fast auf mir. Er hielt nun meine Handgelenke fest und drückte sie in das Kopfkissen.

„Heute übernehme ich mal die ganze Kontrolle. OK?“ Ich sagte nicht darauf. Mir gefiel es, er was so stark , liebevoll und zärtlich in diesem Augenblick. Seine Nackte Haut die ich auf meinen Körper spürte erregte mich und brachte mich zum zittern.

Er spürte dies und fühlte fast genauso. Wir kuschelten , streichelten und küssten uns eine Ewigkeit. Wir wollten gar nicht mehr auf hören. Wir lagen mittlerweile schon unter der Decke. Trunks glitt unter der Decke zu meinem Höschen und zog es mir vorsichtig und langsam aus. Es flog in hohem Bogen durchs Zimmer und landete schließlich auf dem Stuhl in der Ecke.

Gefühlvoll schmiegt sich unsere Körper und genossen diese Nähe des anderen.

Mit einmal setzte er sich auf mich und küsste wieder Zart meine Brust. Sanft glitten seine Küsse über meinen Bauch über meinen Bauchnabel zu meinen Schenkeln .

Er wollte mir ganz nah sein. Noch näher. Ich fühlte mich wie auf Wolken. Ich küsste sanft seine Brust als er mich wieder auf den Rücken drehte, denn wir rollten durchs ganze Bett, welches zum Glück ziemlich groß war. Er küsste mich heiß und innig als er mit der rechten Hand meinen Schenkel anhob und so zwischen meine Beine rutschte. Trunks wollte mich jetzt spüren und zwar ganz. Ich sah in seinem Augen was er vorhatte .Er hielt mich ganz ,doll fest als er ganz langsam und vorsichtig in mich eindrang. Ich verspürte einen kurzen stechendes ziepen, dann war es vorbei. Wir beide hatten den ersten Schritt relativ gut gemeistert. Langsam bewegten wir uns im Einklang zu einander. Man konnte ein leichtes keuchen von uns beiden vernehmen. Er küsste mich und der Schweiß rann langsam an unsere Körpern hinunter. Nicht lange und wir erlebten gemeinsam den Augenblick der vollen Extasse . Er blieb noch eine Weile auf mir liegen und beglückte mich mit tausenden von Küssen. Dann rollte er von mir. Ich legte meinen Kopf auf seine Brust und kuschelte mich an ihn. Er hielt mich mit seinem starken Arm fest an sich. Ich schlief daraufhin erschöpft und glücklich ein. Trunks lag noch eine Weile wach und schaute mir beim schlafen zu.

Nach kurzer Zeit schlief auch er ein. So lagen wir da nun schlafend, Arm in Arm und nichts und niemand kann uns je trennen.

ENDE???

So es geht natürlich weiter.Was denkt ihr denn?
Ich werde die nächsten Teile sobald es reinstellen keine sorge!